

# Heimatbrief 2019 der Gemeinde Neupotz

**Ortsbürgermeister Roland Bellaire**  
erhält die **Verdienstmedaille**  
des Landes Rheinland Pfalz

**Heribert Spaniol**  
1. Beigeordneter VG Jockgrim

**Eberhard Hartelt**  
Präsident des Bauern- und  
Winzerverbandes RLP-Süd

**Ruth Bellaire**

**Roland Bellaire**

**Dr. Volker Wissing**  
Minister für Wirtschaft und Verkehr

(Bericht im Innenteil)



## Der neue Ortsgemeinderat:

*Vorne:* Gunda Geiger, Andrea Hoffmann, Kathy Heid, Andrea Heid, Ortsbeigeordnete Gisela Vorpahl, Rosi Zellner, 1. Ortsbeigeordneter Roland De Hooge,  
*Hinten:* Ortsbürgermeister Roland Bellaire, Christoph Heid, Dr. Joachim Burger, Ralf Vorpahl, André Vehlken, Markus Nuber, August Trapp, Gerald Heid, Bürgermeister Karl Dieter Wünstel, Christian Hammer, Florian Bellaire

**Neue Wege** sind im Rahmen der Flurbereinigung zur Hochwasserrückhaltung in der gesamten Gemarkung entstanden



## Liebe Neupotzerinnen und Neupotzer,

das Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu, aus diesem Grund freut es mich Sie alle auf das herzlichste zu Grüßen. Wie schnell doch dieses Jahr wieder vorbei geeilt ist. Das werden bestimmt auch Sie denken, man hat auch im vergangenen Jahr so manches erlebt, sei es positiv oder negativ. Ich hoffe, dass bei Ihnen persönlich die positiven Ereignisse überwiegen.

Wenn ein Jahr zu Ende geht und ein neues Jahr beginnt, ist es immer ein Grund, inne zu halten und zurück zu schauen auf die vergangenen 365 Tage. Aber auch ein Dank an all diejenigen zu richten, die sich in irgendeiner Weise an unserem Dorfleben beteiligt haben, durch ihr ehrenamtliches Engagement und dafür gesorgt haben, dass unsere Heimatgemeinde Neupotz so liebenswert und lebenswert bleibt, die dafür weit über die Ortsgrenzen hinweg bekannt ist.

Ein gutes Dorfleben kann nur so funktionieren, wenn wir alle zusammen bereit sind, uns jeder nach seinen Möglichkeiten dafür zu engagieren und den anderen so zu akzeptieren wie er ist.

Wir dürfen stolz sein, dass wir auch im vergangenen Jahr viele unserer Ziele erfolgreich verwirklichen konnten.

Mitte April konnten wir gemeinsam mit jungen Familien aus Neupotz wieder unsere Baumpflanzaktion durchführen. Wir pflanzten am Sportplatz Jahrgangsbäume für die Kinder der Geburtsjahrgänge 2015- 2016- 2017-2018. Mich freut es besonders, dass wir unseren Kinder die Chance bieten können, ein Leben lang mit ihrer Heimatgemeinde Neupotz verbunden zu sein.

Des Weiteren durften wir im Frühjahr 2019 unseren neuen Bolzplatz im Hardtwald einweihen und konnten somit ein zusätzliches Angebot der Freizeitgestaltung für unsere jüngeren Einwohner schaffen.

Im Mai ging es für rund 1.500 Neupotzerinnen und Neupotzer an die Wahlurne. Gewählt wurden der Ortsbürgermeister, der Gemeinderat, der Verbandsgemeinderat, der Kreistag, der Bezirkstag und die Europawahl.

Ich möchte mich hier noch einmal bei allen bedanken, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben und mich unterstützt haben.

Wir durften Gerfried Sand und Manfred Antoni nach jahrelangem Engagement als Beigeordnete verabschieden und ihnen nochmals herzlich für ihre geleistete Arbeit danken. Ebenso möchte ich mich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des alten Gemeinderates bedanken.

Roland De Hooge und Gisela Vorpahl übernehmen ab dieser Legislaturperiode das Amt der Beigeordneten. Gemeinsam mit dem neuen Gemeinderat wollen wir auch in den kommenden fünf Jahren Neupotz voran bringen zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Im Juni wurde gemeinsam mit der VR Bank Südpfalz und der Verbandsgemeinde Jockgrim die Verwaltungs-SISy in Betrieb genommen. Seither können unsere Bürgerinnen und Bürger somit persönlichen Kontakt zur Verbandsgemeindeverwaltung in Jockgrim aufnehmen, ohne den Ort verlassen zu müssen.

Nach einer langen Umbauphase konnten wir im September gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde unsere Kindertagesstätte Arche Noah einweihen und seiner Bestimmung übergeben. Alt und Jung kamen an diesem Nachmittag zusammen und feierten gemeinsam ein schönes Fest.

Letztlich durften wir auch in diesem Jahr unsere traditionelle Kerwe vier Tage lang feiern. Eröffnet wurde die Kerwe mit einem ökumenischen Gottesdienst und dem anschließenden Kerweumzug, an dem alle Neupotzer Vereine sowie die Kita Arche Noah und die Grundschule teilnehmen konnten. Ein besonderer Dank gilt dem Fußballverein FC Viktoria, der in diesem Jahr die Bewirtung am Kerweplatz übernahm. Diese Aufgabe haben sie mit Bravour gemeistert.

Dieser kurze Rückblick zeigt, wie vielseitig unser Heimatort Neupotz ist. Es ist immer etwas los und so geht es auch im Jahr 2020 weiter. Unsere vorrangige Aufgaben sind zum einen die Erweiterung des Gewerbegebietes *In den Kraustücken* und die Suche nach einem geeigneten Platz für die Ansiedlung eines Verbrauchermarkts.

Ein weiteres Highlight im kommenden Jahr wird ein Theaterstück des Theaters Kauderwelsch und der Kirchengemeinde St. Bartholomäus. Es wird eine Reise durch die Kirchengeschichte sein. Die Aufführungen sind für den 08.-10.Mai und den 15.-17. Mai 2020 geplant.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Bediensteten der Ortsgemeinde Neupotz und der Verbandsgemeinde Jockgrim für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Pfarrer Roland Hund und seinem Kooperator Pfarrer Marco Richtscheid, ebenso bei unserem Gemeindeferenten Hubert Magin und der protestantischen Pfarrerin Elke Maicher aus Erlenbach. Des Weiteren geht mein Dank an unseren Kulturkreisvorsitzenden Martin Kalesse und seiner Frau Andrea, sowie unseren Beigeordneten Roland De Hooge und Gisela Vorpahl und den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück, Kraft, Mut, Erfolg und Lebensfreude. Auf das, dass das neue Jahr ein gutes und friedvolles Jahr wird.

Herzlichst  
Ihr Roland Bellaire  
Ortsbürgermeister



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das nachhaltigste Ereignis 2019 war für mich die Wahl in den Gemeinderat und zum 1. Beigeordneten. Als Politikneuling stand ich plötzlich vor neuen Herausforderungen und Aufgaben.

Als Tätigkeitsbereich habe ich von meinem Vorgänger Gerfried Sand die gemeinschaftlichen Gebäude und Anlagen im Ort übernommen. Dazu gehören zum Beispiel das Kultur- und Freizeithaus, das Haus Leben am Strom mit Polterscheune, die Sportanlagen und Spielplätze, die Gemeindewohnungen und die Instandhaltung von Gemeindestraßen und Gehwegen.

Für mich begann die eigentliche Arbeit erst nach den Ferien. Roland Bellaire, sowie die Mitarbeiter der Gemeinde und die Hausmeister haben mich bisher sehr gut unterstützt und so den Einstieg leicht gemacht. Die Fertigstellung der Kindergartenerweiterung hat Gerfried Sand noch vollständig bearbeitet. Allen meinen herzlichen Dank dafür.

Da ich noch nicht viel berichten kann, möchte ich ein wenig in die Zukunft schauen und da Weihnachten ist, mir etwas wünschen.

Ich möchte alle Neupotzerinnen und Neupotzer motivieren, sich in die Erhaltung und die zukünftige Entwicklung des Dorfes einzubringen. Oft sind es nur kleine Dinge, die helfen. Zum Beispiel ein Hinweis auf einen Schaden am Gehweg oder eine ausgefallene Laterne.

Die Herausforderungen für die Infrastruktur in Neupotz sollten wir frühzeitig erkennen, um diese geplant und ohne Zeitdruck angehen zu können.

Mein Wunsch wäre, dass Sie sich dabei einbringen. Wenn Sie in der Familie, im Verein oder am Stammtisch über Neupotz diskutieren, dann ist es wichtig, dass die dabei entstandenen Ideen auch zu den Mitgliedern des Gemeinderats gelangen. Denken Sie über Jahre hinweg und gestalten Sie Neupotz mit. Nur wenn wir im Gemeinderat die Bedürfnisse und Ideen der Bürger kennen, können wir diese bei unseren Überlegungen mit einbeziehen.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für 2020.

Roland De Hooge

1. Beigeordneter

## Flurbereinigung zur Hochwasserrückhaltung

Weg vom Reißbrett und in der Flur angekommen ist die Flurbereinigung, die nach dem Bau der Hochwasserrückhaltung die Eigentumsverhältnisse und die Zuschnitte der Grundstücke neu regeln soll. So mancher Weg ist neu entstanden, alte Wege wurden neu ausgebaut oder sind ganz verschwunden. Was im Frühjahr teilweise noch aussah, als würden Start- und Landebahnen für Flugzeuge entstehen, hat sich nun wieder relativiert und die neuen Wege sind erkennbar. Auch Ausgleichsmaßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Bau der Hochwasserrückhaltung angelegt werden mussten, wurden im Spätjahr umgesetzt. Es ändert sich einiges in unserer Flur!



*Neuer Weg um das Dorf entlang der Kapplach*

## Protestantische Kirchengemeinde

Seit einem Jahr bin ich, Elke Maicher, Pfarrerin in den vier Dörfern Erlenbach, Hatzenbühl, Rheinzabern und Neupotz. Zusammen mit dem Presbyterium leite ich die Kirchengemeinde. Die Vorsitzende des Presbyteriums ist Frau Elke Hufnagel. Leider ist niemand von Neupotz in diesem Gremium, was sehr schade ist!

Da die prot. Kirchengemeinde in Neupotz kein eigenes Gebäude besitzt, bekommt sie Hilfeleistung von der kath. Kirchengemeinde. So war die Präparandengruppe dieses Jahr Gast im kath. Gemeindezentrum. Hier wurde unkompliziert ausgeholfen. Außerdem bekamen wir von Ortsbürgermeister Roland Bellaire die Polderscheune für den Gottesdienst am Freitag, den 15.3. und die Zusage, wenn die protestantische Kirchengemeinde Raum benötigt, schaut er, was möglich ist. Eine schöne Zusage, somit werden wir von zwei Seiten unterstützt.

Die aktuellen Gottesdienstzeiten sonntags in Erlenbach, Rheinzabern und einmal im Monat samstags in Hatzenbühl finden Sie aktuell im Amtsblatt. Gerne werfen wir Ihnen auch unseren Gemeindebrief ein. Die Kirchengemeinde verfügt auch über eine Homepage: [www.prot.kirche-erlenbach.de](http://www.prot.kirche-erlenbach.de). Die Bürostunden unserer Sekretärin Frau Nicole Heckmann sind mittwochs um 9-11 Uhr.

Ich habe keine festen Sprechzeiten. Rufen Sie mich an, wenn Sie mit mir reden oder einen Termin ausmachen wollen: 07275 3448. Sollte der Anrufbeantworter an sein, sprechen Sie Ihre Nachricht drauf – ich rufe Sie dann zurück. Email: [pfarramt.erlenbach@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.erlenbach@evkirchepfalz.de) Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute fürs Jahr 2020

Im Namen Ihrer protestantischen Kirchengemeinde  
Elke Maicher

## Katholische Kirchengemeinde St. Bartholomäus

Nachdem 2018 die Kirchenrenovierung und die KITA Erweiterung alle Kräfte in Anspruch genommen hat, war das Jahr 2019 etwas ruhiger. Die Restarbeiten mussten und müssen noch erledigt werden. In der Kirche wie in der KITA. In der Kirche steht noch der Anstrich des Treppenaufgangs zur Empore aus, ebenso wie das Schließen des Dachbodens der Kirche am Dachrand. Die Bretter sind bestellt und sollen ehrenamtlich eingebaut werden.

Im Frühjahr begannen die Gruppentreffen für 11 Kinder, die am Weißen Sonntag zum ersten Mal zur Hl. Kommunion gingen. Die Gruppen wurden von 4 Müttern geleitet.

Anfang Juni war die Visitation der Pfarrei durch Bischof Dr. Karl Heinz Wiesemann. In zwei Tagen gab es Gespräche, Sitzungen, Begegnungen, Gottesdienste. Besonders hervorzuheben ist, dass der Bischof unserer KITA den Qualitätsbrief des Speyerer Qualitätsmanagements (Anfang Dezember 2018 nach 3 jähriger Arbeit bestanden) überreichte. Näheres ist dem Bericht der Kindertagesstätte Arche Noah zu entnehmen.

Übers Jahr verteilt gab es viele Aktionen, Singstunden, Treffen der einzelnen Gruppen und Gruppierungen. Von der Fastenaktion über Whatsapp in der Fastenzeit 2019, bei der 501 Personen teilnahmen, über die Feier der kirchlichen Festtage, zum Fronleichnamstag, Patronatsfest, St. Martin und der Neuwahl der Pfarrgremien im November gab es viel zu tun. Die Einweihung der KITA Anfang September war auch für die Gemeinde St. Bartholomäus ein Highlight.



Fronleichnam „Wir sind Gottes Melodie“

Schmerzhaft war die Entscheidung der kfd, mit Wirkung vom 31.12.2019 aus dem Verband der kfd auszutreten. Seit Jahren wird nach Personen gesucht, die Verantwortung in der Vorstandschaft übernehmen, da niemand bereit war, war die Entscheidung die logische Folge.

Etwas Neues gibt es seit Anfang November. Nachdem die KITA umgebaut und das gesamte Gebäude in verschiedene Richtungen (vor allem Brandschutz) ertüchtigt wurde, gibt es seit Anfang November, jeweils donnerstags, ein Mittagstischangebot für Senioren. 6 Frauen haben sich bereit erklärt, in 2er Teams die Verantwortung für die Durchführung zu übernehmen. Zunächst ist das Projekt als Pilotprojekt geplant, bei guter Annahme des Angebots soll dieses weitergeführt werden. Im Vorfeld waren viele Arbeiten, Gespräche, Diskussionen notwendig, damit diese, lang gehegte Idee umgesetzt werden konnte. Die Adventsaktion über Whatsapp mit dem Thema „Fenster des Lebens“ wird wieder ökumenisch angeboten werden.

Für das nächste Jahr steht bereits manches fest: Es wird wieder eine Firmung geben, (Zeitpunkt noch ungeklärt), der Seniorenmittagstisch soll bei guter Annahme weitergeführt werden, Erstkommunionvorbereitung und die Feier der kirchlichen Feste. Auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit steht eine Überarbeitung der Homepage an, die von Seiten des Bistums angestoßen wurde und auf der Bistumsseite schon zu sehen ist und eine weitere Innovation im Bereich der Digitalisierung. Kommunikation ist hier das Grundthema. An diesem Projekt haben sich über 50 Personen aus der gesamten Pfarrei beteiligt, jetzt sind noch finanzielle Fragen zu klären. Dann geht es an die Strukturierung. Wenn es so weit ist, wird auf breiter Ebene informiert werden.

Sicher ist bei dieser kurzen Aufzählung nicht alles aufgelistet, das würde den Rahmen des Heimatbriefes sprengen, aber hier wird die Arbeit deutlich, die von vielen gemacht wird.

Viele Menschen haben sich wieder in und für die Gemeinde St. Bartholomäus engagiert, ohne dieses Engagement wäre vieles nicht. Sie sind Motor, Ideengeber und Träger einer guten Weiterentwicklung der Gemeinde St. Bartholomäus.

## Messdienerfahrt Rom vom 30.09. 2019 bis 7.10.2019

Die Fahrt begann früh am Morgen. 16 Messdienerinnen und Messdiener aus Rheinzabern und Neupotz machten sich mit Klaus Heidt und Hubert Magin auf den Weg. Über Karlsruhe ging es mit dem Zug nach Stuttgart und mit dem Flieger nach Rom und danach mit dem Zug zum Hotel. Nach dem Einchecken ging es gleich zum Kolosseum und zum Forum Romanum. Die Tage in Rom begannen in der Regel immer sehr früh mit dem Frühstück um 7 Uhr. Am ersten Tag war das Ziel der

Petersdom und die Vatikanischen Museen. Höhepunkt der knapp drei stündigen Tour war der Besuch der Sixtinischen Kapelle. Nach dem Mittagessen und dem Besuch einer Eisdielen ging es zur Kirche San Andrea della Valle, zur Kirche Il Gesu, dem Sitz des Jesuitenordens. Ein kurzer Besuch auf der Piazza Venezia rundete den Tag ab, bevor wir mit der Straßenbahn zum Hotel zurück gefahren sind. Der Programmpunkt des nächsten Tages war die Audienz beim Papst. Riesenandrang, lange Schlangen. Gegen 8.30 Uhr waren wir auf dem Platz. Erst mal aufatmen. Die Audienz begann kurz nach 9.30 Uhr. Papst Franziskus wurde über den Platz gefahren. Er kam in unserer Nähe vorbei. Pilger aus der ganzen Welt wurden namentlich begrüßt - auch wir. Die Katechese des Papstes dauerte ca. 45 Minuten einschließlich der jeweiligen Übersetzung in portugiesisch, englisch, deutsch, französisch, polnisch und arabisch. In der Katechese ging es um die Verbreitung des Evangeliums, zu der der Papst alle Getauften aufrief. Eigene Grenzen überwinden, um Gott zu begegnen war einer der Hauptsätze von Papst Franziskus. Danach beteten wir gemeinsam das Vaterunser und mit dem päpstlichen Segen endete die Audienz. Wir beschlossen in die Stadt zu gehen, um den vielen Menschen zu entkommen. Das glückte nur teilweise. In der Stadt kauften wir fürs Mittagessen ein und wurden von einem Gewitter mit einem gewaltigen Regenguss überrascht. Das Pantheon bot uns kurzfristigen Schutz. Im Schatten des Pantheon gab es nach dem Regenguss Brötchen, Wurst und Käse. Anschließend besuchten wir das Pantheon, dann San Ignazio (mit einer gemalten Kuppel). Der Trevibrunnen war das nächste Ziel und dann der Quirinalspalast (Sitz des italienischen Staatspräsidenten). Die Päpstliche Universität Gregoriana, das Vaterlandsdenkmal, das besichtigt und bestiegen wurde, um eine gute Aussicht über die Stadt Rom zu haben, waren die nächsten Programmpunkte. Über eine Eisdielen in der Altstadt, dem Blumenmarkt ging es zur Straßenbahn. Am Donnerstag stand der Petersdom auf dem Programm. Nachdem wir durch die Sicherheitskontrollen durch waren, machten wir uns auf den Weg zur Kuppel. 551 Stufen. Erster Halt unterhalb der eigentlichen Kuppel. Wenige Treppenstufen weiter waren wir im Inneren von St. Peter und konnten von oben auf den Papstaltar hinuntersehen. Das Innere der Kuppel beeindruckte uns durch Schönheit und Größe. Dann kamen die restlichen Stufen. Eine schweißtreibende Angelegenheit, die durch den herrlichen Ausblick rund um den Petersdom über die Stadt Rom und darüber hinaus belohnt wurde. Der Abstieg ging zügig und wir kamen im Inneren des Domes an. Viele Menschen waren um 10 Uhr bereits im Inneren des Domes. Vorbei an der Piéta von Michelangelo, dem Grab von Hl. Papst Johannes Paul II, hin zum Grab des Hl. Johannes XXIII. Dann ging es in die Vatikanischen Grotten und danach zum deutschen Friedhof. Ein freundlicher Soldat der Schweizer Garde ließ uns passieren. Der Friedhof und die angrenzende Kirche wurden besichtigt. Danach stand die Laterankirche auf dem Programm. Dem schloss sich der Fußweg



*Ausflug der Messdiener nach Rom*

nach San Prassede, einer alten Kirche mit Mosaiken aus dem 5. Jahrhundert, an. Nach San Prassede war Maria Maggiore unser Ziel. Die Besichtigung war beeindruckend. Der Weg zur Figur des Moses in San Pietro in Vinculi folgte. Moses, von Michelangelo geschaffen, beeindruckte die Teilnehmer. Im Anschluss suchten wir eine Kirche auf, unter der sich ein Tempel des Mithraskultes befindet. Leider waren wir sehr spät, so dass wir den Tempel nicht besichtigen konnten. Am Freitag ging es früh zu St. Paul und von dort aus zur Spanischen Treppe. Unterwegs wurden einige Kirchen besichtigt, darunter auch die anglikanische Kirche von Rom. Von der Spanischen Treppe gibt es einen herrlichen Blick über die Stadt. Da das Programm bisher sehr anstrengend war, schlenderten wir langsam zum Park der Villa Borghese. Auch von dort gab es einen herrlichen Blick über die Stadt. Nach dem Essen war nun das Stadtviertel Trastevere an der Reihe, das wir mit der Straßenbahn erreichten. Das Viertel ist ein Szeneviertel. Auf den Plätzen und Straßen herrschte großes Gedränge. Restaurants waren voll, Musikgruppen spielten, Künstler gaben Vorstellungen. Gegen 23 Uhr kehrten wir ins Hotel zurück. Nach dem Frühstück am Samstag wollten wir mit der Straßenbahn zur Basilika San Lorenzo fuori le Mura fahren. Eine Kirche, die aus zwei Kirchen besteht. Beeindruckend ist die Geschichte dieser Kirche, die auch ein Papstgrab beherbergt. Interessant ist die Tafel im Vorraum der Kirche, die an Alcide de Gasperi erinnert, einer der Gründerväter der EU, deren Vorteile uns heute zugute kommen. Danach ging es zur Kirche San Croce in Gerusalemme. Die Kirche ließ Kaiserin Helena errichten, darin aufbewahrt werden Nägel, Kreuzessplitter und die Tafel mit der Inschrift des Kreuzes Jesu. Dann ging es zur Kirche San Clemente. Hier sind 2 Kirchen übereinander gebaut. In dem Geschoß unter der 2. Kirche befindet sich ein Mithrastempel mit Schule und Funktionsräumen. Dieser ist im 1. Jh. nach Christus erbaut worden, die Kirche im 3. Jh.. Das Mittagessen

schloss sich an, dann das jüdische Viertel und schließlich der Campo Fiori, der Blumenmarkt. Am Sonntag ging es zur Kirche Santa Maria dell'Anima zur deutschen Gemeinde, um dort den Gottesdienst mitzufeiern. Um 10 Uhr begann in der vollen deutschen Pilgerkirche der Gottesdienst. Ein Chor aus Tuttlingen gestaltete den Gottesdienst mit, der von 9 Priestern konzelebriert wurde. Pilgergruppen aus den Bistümern Münster, Augsburg, Rottenburg-Stuttgart und wir aus Speyer wurden begrüßt. Mit dem Bus ging es zur Kallixtus Katakombe. Da wir sehr früh da waren, konnten wir erst die Statue des Hl. Tarzsius, des Patrons der Messdiener, besuchen. Dann folgte die Führung durch die Katakombe. Als nächstes stand die letzte Pilgerkirche San Sebastiano auf dem Programm und anschließend San Giovanni in Laterano. Am Abend stand die Tour Rom bei Nacht auf dem Programm. Beim Kolosseum haben wir begonnen, weiter ging es zu Fuß bis an das Vaterlandsdenkmal, dann mit dem Bus Richtung Vatikan. Kurz vor dem Tiber verließen wir den Bus und gingen zur beleuchteten Engelsburg. Von der Brücke vor der Engelsburg gab es einen schönen Blick auf die erleuchtete Kuppel des Petersdoms. Weiter zum Petersplatz, auch dort war durch die Beleuchtung eine schöne Atmosphäre. Auch das ist Rom - auf dem Weg von der Engelsburg zum Petersdom lagen viele Obdachlose vor Kircheneingängen, Hauseingänge oder unter Bedachungen. Am Montag nach dem Frühstück traten wir nach einem Spaziergang zum Sitz des Benediktinerordens die Heimreise an. Kurz vor 19 Uhr erreichten wir den Bahnhof in Wörth. Dort verabschiedeten wir uns voneinander - die Herbstfahrt 2019 war zu Ende. 108 km sind wir in dieser Woche miteinander durch Rom gelaufen.

## **Roland Bellaire erhält die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz**

Auf Vorschlag des Bauern- und Winzerverbandes Südpfalz e.V. wurde Roland Bellaire mit der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz geehrt, die er aus der Hand von Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing erhielt.

Auf der Vorderseite der Verdienstmedaille ist das Wappen von Rheinland-Pfalz und auf der Rückseite die Inschrift "Für besondere ehrenamtliche Verdienste um die Gesellschaft und die Mitmenschen" eingraviert.

In seiner Laudatio würdigte Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing die Verdienste von Roland Bellaire um den landwirtschaftlichen Berufsstand. Als Landwirtschaftsmeister mit eigenem Hof kenne Bellaire die Herausforderungen der Branche aus eigener Erfahrung. Mit Mut und Neugier habe er zur Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft beigetragen, so Wissing. Nach den Worten von Eberhard Hartelt, Präsident des Bauern- und Winzerverbandes, zeichnet sich Roland Bellaire besonders durch seine ruhige und sachliche Herangehensweise an schwierige Probleme aus sowie durch seine Bereitschaft, Kompromisse zu finden. U.a. deshalb habe der Bauern- und Winzerverband ihn für diese besondere Ehrung vorgeschlagen. Sichtlich gerührt

nahm Roland Bellaire die Medaille entgegen. Er bedankte sich vor allen Dingen bei seiner Frau und seiner Familie, die ihm auf dem Hof zu jederzeit den Rücken freihalten würden, damit er die Aufgaben seiner Ehrenämter wahrnehmen könne.

Roland Bellaire engagiert sich für den die Südpfalz prägenden Tabakanbau. In Neupotz ist er seit 2006 Vorsitzender des Tabakbauvereins. Zwei Jahre später wurde er Vorstandsmitglied im Landesverband pfälzischer Tabakpflanzer e.V. und hat sich hier insbesondere für die Erschließung neuer Vermarktungswege stark gemacht. Er war Vorreiter bei der Entwicklung von Produktionsalternativen zum Tabakanbau und baute die Erzeugergemeinschaft Pfalzkräuter e.V. mit auf.

In seinen kommunalpolitischen Ämtern setzt sich Roland Bellaire für die Bürgerinnen und Bürger seiner Heimatgemeinde Neupotz ein. Neben seinem derzeitigen Amt als Ortsbürgermeister engagiert er sich auch im Kreistag Germersheim und im Verbandsgemeinderat Jockgrim.

## **Grundschule**

2019 war auch an der Grundschule Neupotz wieder ein spannendes, fröhliches und ereignisreiches Jahr.

Neben einem gemeinsamen Besuch aller Schülerinnen und Schüler im Staatstheater in Karlsruhe, zogen im Frühjahr auch alle Kinder gemeinsam zur Streuobstwiese, um nach dem Rechten zu schauen.

Die Klassenfahrt der 2. Klasse führte im Mai nach Oberschlettenbach und die 4. Klasse übernachtete im Juni zum Schuljahresabschluss in der Schule. Im Spätjahr fand dann die Klassenfahrt der neuen 4. Klasse nach Schönau statt. Bei diesen Unternehmungen hatten alle Beteiligten, Kinder und Erwachsene, viel Spaß.

Auch im sportlichen Bereich waren die Neupotzer Grundschüler wieder sehr aktiv. Neben dem großen Sportfest an der Schule nahmen die Kinder auch an verschiedenen Sportveranstaltungen der Grundschulen im Kreis Germersheim teil. So konnten sie beim Tennisturnier den 1. Platz, beim Ringtennis-Cup den 3. Platz und beim Leichtathletikturnier in Bellheim den 2. Platz erlangen! Die ganze Schulfamilie ist auf die Sportler stolz! Auch eine Teilnahme an den Waldjugendspielen in Kandel ist für die Schülerinnen und Schüler aus Neupotz eine Selbstverständlichkeit und in diesem Jahr erreichten sie einen tollen 3. Platz.



*Einweihung der Wackelbrücke*

Rund um die Schule war natürlich auch was los. An Fasching waren die Narren in der Schule und ein Dreckweg-Tag wurde auch durchgeführt. Im April fand der alljährliche Ostermarkt statt, der auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg war. Es gab eine Schulgarten-

aktion, eine neue Wackelbrücke wurde eingeweiht, Apfelsaft wurde gepresst und der Kerweumzug ohne die Neupotzer Grundschüler mit ihren bunten Luftballons durfte nicht fehlen. Ein spannendes Ereignis war der Feuerwehrtag für die Kinder der 2. und 4. Klasse. Auch am Weißen Sonntag waren die Schulkinder dabei, als ihre katholischen Mitschülerinnen und Mitschüler zur 1. Hl. Kommunion gingen.



*Schulfest in der Grundschule zum 60. Schuljubiläum*

Im Juni war dann eine Woche Ausnahmezustand während der Projektwoche, die samstags mit einem großen Schulfest zum 60. Schuljubiläum endete. Der alljährliche Vorlesewettbewerb war genauso aufregend, wie der Geometrietag und die Einschulungsfeier im August. Und auch 2019 wird wieder der „Adventszauber“ rund um die Schule das Kalenderjahr abschließen. Auch 2019 wurde die Schulfamilie der Grundschule Neupotz von vielen Freunden und Förderern unterstützt, wofür wir uns ganz herzlich bedanken möchten. Wir wünschen allen friedvolle Weihnachtstage und einen guten Start in das neue Jahr mit vielen spannenden Begegnungen rund um die Grundschule Neupotz.

## Kindertagesstätte Arche Noah

Das Jahr 2019 begann mit Schwung und Elan für die Kita Arche Noah. Mit Bravour hat das ganze Team den über drei Jahre währenden Qualitätsprozess bestanden. Bei einem externen Audit, das über zwei Tage im Dezember 2018 stattfand, stand die Einrichtung mit all ihren Abläufen und Inhalten, sowie das ganze pädagogische Team auf dem Prüfstand. Bei der Visitation von Bischoff Wiesemann im Juni diesen Jahres wurde der Einrichtung der Qualitätsbrief in einem kleinen feierlichen Rahmen überreicht. Er beglückwünschte die Kita zur bestanden Evaluation.

Auch der Umbau ging Anfang des Jahres auf die Zielgerade und ab Februar konnten die Räumlichkeiten endlich von allen erkundet und mit Leben gefüllt werden. Diese beiden Meilensteine mussten gebührend gefeiert werden. Deshalb lud die Kita-Leitung, Frau Frei und ihr Team, Ende Januar zu einer After-Umbau-Party ein. Bei einem sehr schönen Ambiente versammelten sich unter anderem Eltern, Vertreter der Ortsgemeinde, Architekten, Handwerker, Mitglieder der Kirchengemeinde und Freunde des Hauses. Die Anwesenden konnten in kleinen Gruppen den Anbau besichtigen und sich einen ersten Eindruck verschaffen, was die Kinder in Zukunft dort alles erleben werden. Bei stimmungsvoller Atmosphäre wurde bei Essen und Trinken bis spät in die Nacht gefeiert. Ein rundum gelungener Auftakt für das Jahr 2019.



*Fasching im Kindergarten*

Der Alltag kehrte recht schnell in die Räumlichkeiten ein. Manches musste noch fertiggestellt werden, wie z.B. der Garten, der erst nach den Sommerferien angelegt werden konnte. Fasching und Ostern wurden mit den Kindern vorbereitet und gefeiert, die Vorschüler wurden im Juni von Pfr. Richtscheid mit einem kleinen Segnungsgottesdienst in der Kirche in die Schule entlassen und Ausflüge wurden unternommen.



*Die Vorschulkinder mit Pfarrer Richtscheid*

Nach den Sommerferien wurde nochmal richtig Gas gegeben. Die offizielle Einweihung des Anbaus wurde im September mit einem Kindergartenfest gefeiert. Am Vormittag luden die Kinder und das Team zu einem Familiengottesdienst in der Kirche ein und am Nachmittag ging es in den Räumlichkeiten der Kita weiter. Die Kinder eröffneten mit ihrem Einmarsch ins Rondell vor der Kita die Feier. Es folgte eine tolle Aufführung der kleinen Handwerker. Nach der Begrüßung von Frau Frei, sowie einigen Worten von Hr. Magin, dem Ortsbürgermeister und dem Architekten, segnete Pfr. Hund die Räumlichkeiten. Alle Gäste konnten sich bei Kaffee und Kuchen stärken und die neuen und alten Räumlichkeiten besichtigen. Es gab sehr viele positive Rückmeldungen und ein sehr schöner Tag ging für alle Beteiligten zu Ende.

Ein Projekt der ganz anderen Art startete ebenfalls nach den Sommerferien. Die Schulkinder der Grundschule Neupotz essen seit August 2019 in den Räumen des Pfarrheims und werden von der Kita-Küche mit versorgt. Die Idee dazu kam den Verantwortlichen von Verbands-, Orts- und Kirchengemeinde während des Umbaus und zeigt einmal mehr, die enge Vernetzung aller Beteiligten in Neupotz.

Ein weiteres Großereignis fand Ende September statt. „In der Kita brennt's“, bei diesem Szenario handelte es sich glücklicherweise nicht um einen wirklichen Ernstfall, sondern um die Jahresabschlussübung der Freiwilligen Feuerwehren der Verbandsgemeinde Jockgrim.



*Feuerwehriübung am neuen Kindergartenanbau*

In den Wochen vorher wurden die Kinder spielerisch auf den Großeinsatz vorbereitet. Dazu gehörte auch ein Besuch von Feuerwehrmann Jochen Gehrlein, der den Kindern geduldig alles rund um den Notruf, das Löschen von Feuer und Retten von Menschen erklärt hat. An einem Freitagabend wurde es dann ernst, alle Kindergartenkinder und ihre Erzieherinnen wurden evakuiert. Vier Kinder und eine Erzieherin waren in der Turnhalle eingeschlossen und mussten über eine Leiter aus dem Raum geborgen werden. Es war für alle Beteiligten ein aufregender Abend.

Auch für die Eltern gab es wieder Aktionen, wie die Papa-Kind-Wanderung mit Kürbis schnitzen und Würstchen grillen, Laternen basteln, der St. Martinsumzug und im Advent das Adventsfrühstück mit kleinem Weihnachtsmarkt.

Das Team der Arche Noah möchte sich auf diesem Weg ganz herzlich bei allen bedanken, die die Kita in diesem besonderen Jahr auf irgendeine Art und Weise begleitet haben.

## HAUS LEBEN AM STROM

Messestand beim Rheinland-Pfalz-Tag in Annweiler

Aufgrund der Heimatnähe war das Haus Leben am Strom beim Rheinland-Pfalz-Tag in Annweiler bei den touristischen Ständen des Südpfalztourismus vertreten und repräsentierte an einem gemeinsamen Stand mit dem Terra Sigillata Museum Rheinzabern unsere Ortsgemeinde und somit auch die Verbandsgemeinde Jockgrim. Zahlreichen Gästen aus nah und fern konnten unsere beiden Museen und unsere Ortsgemeinden mit ihren vielfältigen kulturellen und kulinarischen Möglichkeiten näher gebracht werden. Gerade die Tagestouristen und Schulklassen interessieren sich gerne für das Angebot der Museen.



*Präsentation der Gemeinde auf der Offerta*

Messestand bei der Offerta in Karlsruhe

Das Haus Leben am Strom und das Römerschiff Lusoria Rhenana präsentierten sich auch in diesem Jahr wieder auf der Offerta in Karlsruhe. Am optimalen Standplatz am Eingang der Halle 1 waren sie ein markanter Bestandteil am Stand des Südpfalztourismus. Es konnten viele Gespräche mit interessierten Besuchern geführt und so mancher Kontakt zu einem Besuch in Neupotz hergestellt werden. Neun Tage lang wurden den Besuchern an unserem Infostand die vielseitigen Möglichkeiten eines Besuchs in Neupotz näher gebracht. Großes Interesse gab es an den fachkundigen Führungen im Rheinauen- und Hochwasserschutz Informationszentrum ‚Haus Leben am Strom‘ und an den Fahrten mit dem Römerschiff Lusoria Rhenana.

## Sternekoch Faycal Bettioui

Dass Neupotz über eine gut gewachsene Gastronomie verfügt, ist hinlänglich bekannt. Ob „Gehrleins Hardtwald“, „Zum Lamm“, das „Anglerheim“, „Zum Karpfen“, „Zum Schwanen“, das „Clubhaus“, „Pizzeria da Gianni“ oder „Zur Pfalz“, jeder hat seinen Platz in der Hitliste der Pfälzer Gastronomie. In diesem Jahr schlug eine Auszeichnung nun wie ein Meteorit ein.

Faycal Bettioui, seit drei Jahren Chefkoch in der kleinen beschaulichen „Krone“ in Neupotz, erhielt für seine Kochkünste einen Stern, die höchste Kennzeichnung im Restaurantführer „Guide Michelin“.

Auch „Gehrlein’s Hardtwald“ und „Zum Lamm“ wurden mit in der Kategorie „Bib Gourmand“ ausgezeichnet.



*Kerstin und Faycal Bettioui*

## Feuerwehr Neupotz

Die Feuerwehr Neupotz besteht aktuell aus 31 aktiven und 23 passiven Mitglieder, davon sind es 8 Alterskameraden. Der Jugendfeuerwehr gehören 10 Kinder an und in der Babinifuerwehr haben wir 6 Kinder. In der Einsatzabteilung konnten wir einen neuen Kameraden willkommen heißen.

Camilo Matos hat sich dazu entschlossen, der Feuerwehrfamilie beizutreten und dadurch einen Beitrag für das Allgemeinwohl zu leisten und sein soziales Engagement unter Beweis zu stellen.

Das Einsatzjahr 2019 war zum Glück eher ruhiger. Bis Ende Oktober hatten wir 15 Einsätze zu verbuchen. Diese waren 1 Brandsicherheitswache, 10 Brandeinsätze, 2 Bootseinsätze und 3 Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen.

Den ersten Einsatz in 2019 hatten wir bereits in der Silvesternacht in Rheinzabern. Dort kam es zu einem Kellerbrand. Unser zweiter Einsatz folgte ein paar Tage später mit der Durchführung der Brandsicherheitswache auf der Après-Ski-Party an der Grillhütte.



*Feuerwehreinsatz am Baggersee*

Im Februar wurden wir einmal zu einem PKW Brand alarmiert. Auf der Anfahrt wurde bereits Entwarnung gegeben und wir konnten die Einsatzfahrt abbrechen.

Ende Februar wurden wir zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einer Kindertagesstätte in Rheinzabern alarmiert. Zum Glück war dies ein Fehlalarm.

Im April hatten wir wieder einen Fehlalarm durch eine Brandmeldeanlage und einen Fahrzeugbrand zwischen Neupotz und Rheinzabern auf der L549.

Im Juni hatten wir insgesamt 4 Flächenbrände, zwei in Neupotz am Baggersee und zwei in Rheinzabern am Baggersee. Zusätzlich hatten wir zwei Bootseinsätze.

Der Juli war etwas ruhiger, aber es standen trotzdem zwei Einsätze zu buche. Wir hatten einen Flächenbrand und einen Fehlalarm durch eine Brandmeldeanlage.

Ende August gab es in Neupotz einen Gebäudebrand im Hardtwald. Dieser wurde zum Glück frühzeitig erkannt, dadurch konnte ein größerer Schaden verhindert werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nochmals unserem Jugendfeuerwehrmitglied Simon danken. Er hat den Brand entdeckt, die Anwohner informiert und den Notruf abgesetzt. Dies zeigt, dass unsere Jugendarbeit fruchtet und selbst unsere Jüngsten Situationen richtig einschätzen können und dementsprechend auch handeln können.



*Bäume brannten am Setzfelder See*

Im September haben wir die jährliche Jahresabschlussübung der Verbandsgemeinde veranstaltet. Die Übung haben wir am neuen Anbau des Kindergartens durchgeführt. Der Inhalt der Übung war ein Brand in der Küche des Kindergartens und ein Verkehrsunfall auf dem Kerweplatz.

Auch das Thema Weiterbildungen kam 2019 nicht zu kurz. Die Weiterbildungen sind für uns sehr wichtig, damit wir zu jeder Zeit optimal reagieren können.

Rouven Burger hat in diesem Jahr den 14-tägigen Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz besucht und erfolgreich bestanden. Außerdem hat er die Ausbildung zum Bootsführer absolviert.

Tim Heid hat die Ausbildung zum Maschinisten für Löschfahrzeuge in Hagenbach gemacht. Sandro Werling und Karlheinz Lugscheider haben das Seminar für den Einsatz von Schaummittel in Lingenfeld besucht.



*Selbst der Bürgermeister der Verbandsgemeinde war bei der Übung am Kindergarten im Einsatz*

Fabian Fügen hat den Lehrgang „Gefahrgutermaßnahmen“ in Germersheim besucht. Bei dem Wochenendseminar für Wald- und Flächenbrandbekämpfung in Landau war Karlheinz Lugscheider.

Die Ausbildung zum Führen von Motorsägen hat Nico Heid erfolgreich in Büchelberg absolviert. Lennard Gehrlein hat die Ausbildung und Prüfung zum Truppführer in Kandel gemeistert. Diese ist der Abschluss einer zweijährigen Truppmann-Ausbildung, bei der in regelmäßigen Abständen auf VG-Ebene geübt wird.

Sandro Werling war auf einer Fortbildung für Atemschutzgeräteträger in Rülzheim. Jochen Gehrlein, Tobias Gehrlein und Sandro Werling waren in Landau bei der Heißausbildung. Dort werden die Atemschutzgeräteträger in einem Brandübungscontainer an die Hitze und Gefahren bei einem Brandeinsatz gewöhnt. Camilo Matos hat den Funklehrgang in Rheinzabern gemacht.

Nikolas Trapp ist zur Zeit noch in dem 2-Jahres-Programm der Truppmannausbildung. Er wird 2020 die Truppführerausbildung abschließen.

Etliche Stunden verbringen wir auch auf Sitzungen, Besprechungen und Fortbildungen.

Zusätzlich zu den ganzen Einsätzen und Weiterbildungen haben wir zwei Übungen pro Monat und jeden ersten Donnerstag im Monat einen Gerätedienst. Diese Auflistung zeigt, mit welchem Engagement die Feuerwehrleute bei der Sache sind und dies alles in der Freizeit! Dieses Ehrenamt, zum Wohl der Einwohner von Neupotz, kann nicht hoch genug angerechnet werden.

Abschluss des Jahres ist wie immer unsere Weihnachtsfeier, bei der wieder verdiente Feuerwehrangehörige geehrt und befördert werden.

### Kameradschaftliche Vereinigung

Neben den oben genannten Einsätzen und Ausbildungen gibt es auch Vereinsleben. Skifahrt im Januar, Johannisfeier im Juni und zusätzlich drei Kameradschaftsabende standen auf dem geselligen Programm. In diesem Jahr fand außerdem nach einer Bootsübung ein Familiengrillen am Rhein statt.

Unser Johannisfeier war 2019 nicht so stark besucht wie in den letzten Jahren, ein Grund hierzu ist die Terminverschiebung um eine Woche und der damit verbundenen Ferienzeit.

Unsere Kameradschaftsabende haben wir einmal mit unseren Kameraden aus Rheinzabern bei einem Grillabend und zweimal mit unseren Kameraden aus Leimersheim verbracht.

Traditionell wurden unsere Kameraden aus Leimersheim im Frühjahr zum Kronfleischessen eingeladen und im Spätjahr folgten wir deren Einladung zum Hähnchen- und Haxenessen.

### Jugendarbeit

Die Jugendfeuerwehr besteht aktuell aus 10 Jungs zwischen 10 und 16 Jahren. Sie treffen sich immer (außer in den Ferien) montags abends um 18.30 Uhr im Gerätehaus. An den Übungsabenden wird den Jugendlichen die Arbeit der Aktiven näher gebracht, sodass sie optimal auf den Feuerwehrdienst vorbereitet sind, wenn sie mit 16 Jahren zu den Aktiven wechseln.

Aber auch Spaß und Spiel gehört natürlich dazu. Und was ganz wichtiges ist der Zusammenhalt in einer Gruppe und die Kameradschaft. In diesem Jahr war unsere Jugend im Kreiszeltlager auf dem Gelterswoog in der Nähe von Kaiserslautern.



*Löschangriff der Jugendfeuerwehr bei der Übung an der Grundschule*

In der Bambinifeuerwehr werden Kids zwischen 6 und 10 Jahren spielerisch auf den Dienst bei der Feuerwehr vorbereitet. Es sind im Durchschnitt 12 Kinder sehr aktiv und regelmäßig dabei.

Die Gruppenstunden finden im 14-tägigen Rhythmus montags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt (außer in den Ferien).

Durch Erreichen der Altersgrenze von 10 Jahren gab es einige Wechsel in die Jugendfeuerwehr.

Auf dem Gelände der Grundschule in Neupotz fand die Jugendfeuerwehrrauptübung der Feuerwehren aus dem Bereich der Verbandsgemeinde Jockgrim statt. Bei der Übung, die alle zwei Jahre stattfindet, können die Mädchen und Jungen das erlernte Wissen unter Beweis stellen. Das Übungsszenario wurde vom Jugendfeuerwehrwart Rouven Burger entwickelt und vorgestellt.

## Deutsches Rotes Kreuz

2019 fanden wieder Wahlen in unserem Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes statt. Sowohl die Jugendleitung als auch die Bereitschaftsleitung werden nun mit einem zusätzlichen Stellvertreter unterstützt. Beide Ämter haben also seit diesem Juli zwei Stellvertreterpositionen. Ramona Wegner bleibt unsere 1. Vorsitzende des DRK Neupotz und auch Thomas Bolz wurde wieder als 2. Vorsitzender gewählt. Auch bei der Jugendleitung gab es eine Wiederwahl von Manuela Kern. Deren 1. Stellvertreterin ist Rebecca Heid und erstmalige 2. Stellvertreterin ist Tanja Ruppenthal. Bei der Bereitschaftsleitung gibt es eine Veränderung. Lena Hoffmann ist die neue Leitung der Bereitschaft. Als 1. Stellvertreterin wurde Silke Leibel gewählt und 2. Stellvertreterin ist Saskia Hoffmann. Nach langjähriger Unterstützung gab Dagmar Fischer ihre Position als Schatzmeisterin ab. Neu gewählt wurde hier Evelyn Grimm.

Ebenso gibt es mit Alexandra Wünschel eine neue Leiterin der Sozialarbeit. Schriftführerin bleibt Saskia Hoffmann.

Unser Jugendrotkreuz in Neupotz besteht zurzeit aus drei Jugendgruppen in verschiedenen Altersklassen, die sich einmal wöchentlich im Rotkreuzheim treffen.

Eine Gruppe wurde im September 2019 von drei neuen engagierten Gruppenleitern gegründet. Sie besteht aus Kindern der 3. und 4. Klasse und trifft sich jeden Mittwoch, von 18 bis 19 Uhr im Rotkreuzheim neben der Kirche.

Im August 2019 wechselten die Kinder der Gruppe „Schokoröllchen“ zu den „Sauren Würmern“. Zudem gibt es im DRK Neupotz noch die Gruppe der Bereitschaft, deren Bereitschaftsabende auch einmal wöchentlich stattfinden.

In unseren regelmäßigen Gruppenstunden beschäftigen wir uns vor allem mit dem Erlernen und Anwenden der Ersten Hilfe und dem richtigen Verhalten in Notsituationen. Aber auch Spiele, Ausflüge und andere schöne Aktivitäten stehen auf dem Programm.



*Jugendrotkreuz-Ausflug zum 3D-Schwarzlicht-Minigolf in Ettlingen*

Mitunter unternahmen wir dieses Jahr z.B. einen Jugendrotkreuzausflug, bei dem die drei Gruppen gemeinsam 3D-Schwarzlicht-Minigolf in Ettlingen spielten und sich so auch untereinander besser kennenlernen konnten.

Auch in diesem Jahr führen wir gemeinsam mit den Jugendrotkreuzgruppen zu verschiedenen Wettbewerben, bei denen unsere Jugendrotkreuzler ihr Können und Wissen in Erster Hilfe und verschiedenen anderen Bereichen unter Beweis stellen durften.

Auf dem diesjährigen Kreiseentscheid qualifizierten sich die „Sauren Würmer“ in der Altersstufe 1 mit dem 2. Platz und die Gruppe „Knäggbrood“ in der Altersstufe 2 mit dem 1. Platz für den Bezirkswettbewerb. Dort belegte die Gruppe „Saure Würmer“ den 3. Platz und „Knäggbrood“ den 2. Platz ihrer jeweiligen Altersstufe. Somit führen beide Gruppen über ein ganzes Wochenende zum Landesentscheid, welcher in diesem Jahr in Wörth von unserem eigenen Kreisverband ausgerichtet wurde.

Nach ein paar erlebnisreichen Tagen folgte die Siegerehrung. In der Altersstufe 1 landeten die „Sauren Würmer“ auf dem 2. Platz von 12 und in der Altersstufe 2 freute sich die Gruppe „Knäggbrood“ über den 5. Platz von 12. Beide Gruppen können sehr stolz auf ihre Leistung sein!

Und wenn wir uns gerade nicht auf einen Wettbewerb, den traditionellen Ostereierverkauf am Karfreitag, ein Völkerballturnier des Kreisverbandes oder einen Ausflug vorbereiteten, gab es genügend anderes zu tun. Sanitätsdienste mussten organisiert und ausgeführt werden und im Bürgerhaus fanden dieses Jahr wieder vier Blutspendetermine statt. Für diese Blutspenden werden Helfer aus dem Ortsverein eingeteilt, die sich um die Verpflegung der Spender kümmern, beim Auf- und Abbau helfen, die Spender während der Blutspende versorgen und beim Anmelden und Registrieren der (Neu-) Spender tätig sind.

So ein ereignisreiches Jahr muss auch richtig verabschiedet werden. Dies wird der Ortsverein bei unserer Jahresabschlussfeier tun, zu der die Mitglieder jährlich zu einem leckeren Essen zusammen kommen. Dazu wird von den Gruppenleitern, der Bereitschaft und den älteren Jugendgruppen ein Programm organisiert und es gibt aktuelle Ehrungen von verschiedenen Mitgliedern.



Die „Sauren Würmer“ auf dem Landesentscheid in Wörth

## Kirchenchor

Der Chor gestaltete wie in jedem Jahr verschiedene Gottesdienste mit. Zudem wurde der Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde Neupotz mitgestaltet.

Bei der Visitation durch Bischof Karl Heinz Wiesemann am 05.06.2019 gestalteten wir zusammen mit den übrigen Chören aus der Pfarrgemeinschaft den feierlichen Gottesdienst.

Zum Vatertagsfest des Musikvereins „Seerose“ leisteten wir einen Gesangsbeitrag.

Am 24.11. 2019 feierten wir den Cäcilientag. Nach einem feierlichen Gottesdienst wurde im Gasthaus „Zum Karpfen“ gefeiert.

Im Rahmen dieses Festtages wurde Frau Gertrud Heid für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft im Kirchenchor geehrt.

## Gesangverein „Frohsinn“

Am 14. April fand die Generalversammlung statt. Verwaltungsvorsitzender Christian Hammer sowie die Abteilungsleiter der einzelnen Chorgattungen ließen zunächst das vergangene Jahr Revue passieren. Die anschließenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Verwaltung: Christian Hammer, Vorsitzender Organisation: Manuel Thomas, Vorsitzender Wirtschaft: Patrick Hammer, Schriftführerin: Karoline Grimm, Kassierer: Manfred Heid.

Der neu gewählte Vorstand bedankte sich beim bisherigen Vorsitzenden Wirtschaftsbereich, Kurt Heid für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement.



Ehrung von Kurt Heid für ehrenamtliches Engagement

Bei tollem Wetter und guter Stimmung feierte der Verein am 1. Mai zusammen mit vielen Ausflüglern das traditionelle Grillfest an der Grillhütte. Die fast schon sommerlichen Temperaturen machten Lust, sich mit dem Fahrrad oder dem Auto auf den Weg zur Grillhütte zu machen und bei entspannter Atmosphäre den Tag zu genießen. So konnte sich der Verein am Mittag über voll besetzte Tische freuen. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle Gäste, Helfer und Kuchenspender.

Der Vorstand hatte sich einstimmig entschlossen, die Integration des 2017 ins Leben gerufenen Projekts „Rockchor“ nicht mehr weiter zu verfolgen und künftig getrennte Wege zu gehen. An dieser Stelle ein Dankeschön für die Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren.

Am 7. September fand der diesjährige Tagesausflug mit der eigens für diesen Tag gemieteten Straßenbahn statt. Dirigent und Straßenbahnfahrer Hauke Lemberg brachte die Teilnehmer nach einer kurzen Rundfahrt und

deftigem Frühstück in Karlsruhe zum Gasometer Pforzheim, wo die einzigartige Unterwasserwelt des 360°- Panoramas „Great Barrier Reef – Wunderwelt Korallenriff“ hautnah bestaunt werden konnte. Weiter ging's im Enztal nach Bad Wildbad. Auf dem Sommerberg angelangt, konnte das außergewöhnliche Panorama des Schwarzwaldes vom Baumwipfelpfad oder der Hängebrücke „Wildline“ bestaunt werden. Nach dem Abschluss in Berghausen ging es wieder zurück nach Wörth am Rhein.



*Ausflug nach Bad Wildbad*

#### **Männerchor – Frohsinn**

Mit der musikalischen Mitgestaltung des Neujahrsempfangs der Gemeinde startete der Männerchor Frohsinn am 6. Januar in das Sängerjahr 2019.

Am 12. Januar war wieder Christbaumsammeln angesagt, bei dem Jung und Alt tatkräftig die stacheligen Überreste von Weihnachten eingesammelt und auf den Häckselplatz gebracht hatten.

Eine liebevoll gewordene Tradition ist der Auftritt des Männerchors beim Vatertagsfest des Musikvereins „Seerose“, das in diesem Jahr am 30. Mai an der Grillhütte stattgefunden hatte.

Beim diesjährigen Dorfturnier des FC Viktoria Neupotz in seiner Sportwoche vom 7.- 10. Juni beteiligte sich wie jedes Jahr eine Mannschaft aus Jungsängern und Freunden. Obwohl das erste Gruppenspiel gegen die Fasenachter mit 0:4 verloren ging, ließ sich die Mannschaft des Frohsinns nicht entmutigen und gewann die weiteren Spiele gegen Ajax Dauerstramm (7:2) und gegen den früheren Angstgegner Chefs Gästezimmer (4:1). Damit war das scheinbar Unmögliche geschafft –



*Die Mannschaft des Frohsinn wurde Fußballdorfmeister*

Einzug ins Halbfinale gegen den Titelverteidiger Röthers Spargelkicker. Der Ehrgeiz der Jungs war nun geweckt, und mit viel Herzblut und tollem Teamgeist schossen sie sich in der letzten Spielminute zum Sieg (2:1) und damit ins FINALE. Das letzte und entscheidende Spiel, wieder gegen die Fasenachter, konnten die Kicker vom Frohsinn dann mit 3:1 für sich entscheiden und schafften damit DIE Sensation – Dorfmeister 2019.

Am Abend des 15. Juni gestalteten die aktiven Sänger das Jahresamt zum Gedenken der Verstorbenen des Vereins in der Pfarrkirche „St. Bartholomäus“. Zahlreiche Mitglieder nahmen an diesem Gedenkgottesdienst teil.

Das Kerwesingen am Kerwemontag (16. September) im Clubhaus war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Neben einem umfangreichen Repertoire des Männerchores durfte wieder kräftig mitgesungen werden, was von den Besuchern gut angenommen wurde.

Musikalischer Höhepunkt war das Konzert 100 MÄNNERstimmen am 27. Oktober in der Pfarrkirche „St. Bartholomäus“. Als Initiator konnte der „Frohsinn“ den Zuhörern das große Spektrum des Männerchorgesangs bieten, wie er in der heutigen Zeit leider kaum noch zu erleben ist. Zusammen mit dem Männerchor „Liederkranz“ Schaidt und der „Fidelia“ Leopoldshafen bekam der Besucher geistliches und weltliches Liedgut in mehrstimmigen Männerchorgesang dargeboten. Zum großen Finale erklangen die gemeinsam einstudierten Lieder aus den Kehlen von nahezu 100 Männerstimmen. Das Konzert wurde neben Neupotz auch in Leopoldshafen und Schaidt aufgeführt.



*Konzert der Männerstimmen in der Kirche*

#### **Gemischter Chor - Voice Factory**

Für die „Voice Factory“ war die Neuauflage des Konzertes "Zurück in die 80/90er" der Höhepunkt des Jahres 2019. Die gute Resonanz im Jahr 2017 hatte die Sängerinnen und Sänger ermutigt, dieses Event zu wiederholen und gemeinsam mit den Gästen wieder "Party zu machen".

Unterteilt in fünf Gesangsblöcke präsentierte der Chor im ausverkauften Kultur- und Freizeithaus eine gelungene Mischung aus 19 deutschen und englischen Liedern, wovon sieben Songs (The Best, 99 Luftballons, Verdamm ich lieb Dich, Flugzeuge im Bauch, Everybody, Pur-Party-Hit-Mix und Radio Gaga) vom Dirigenten Hauke Lemberg arrangiert wurden. Einen weiteren Musikblock gestalteten die Teens der Erlfinken zusammen mit den „Baden Bellas“, einer Chorformation aus Eggenstein-Leopoldshafen, und den beiden Jungsängern Olaf und Patrick.

Die Stimmung hätte nicht besser sein können, und die gekonnte Liedauswahl begeisterte das Publikum und lud zum Mitsingen und Tanzen ein. Zwei Zugaben durften nicht fehlen und nach Ende der Veranstaltung konnte noch weitergefeiert werden.



*Zurück in die 80/90er der Voice Factory*

### **Frauenchor – Chorisma**

Im Mittelpunkt der musikalischen Aktivitäten standen die Vorbereitungen für das Konzert in der Kirche am 22. Dezember. Hierzu werden einige neue Lieder sowie Stücke aus vergangenen Jahren zum Vortrag kommen. Im März unterstützten die Sängerinnen den gemischten Chor „Voice Factory“ bei ihrer 80iger/90iger Party hinter den Theken und am Einlass.



*Chorisma bei der Vorbereitung zum Konzert am 22.12. in der Kirche*

### **Kinder- und Jugendchor - Erlfinken**

2019 starteten die Erlfinken im Januar mit einem Probewochenende in Speyer. Dirigent Hauke Lemberg stellte den Kindern und Jugendlichen dort zwei neue Musicals vor, gemeinsam entschieden wir uns für das Musical „UFO- kein Wunsch ist schnuppe“. Es ist eine turbulente Weltallgeschichte, in der es um Freundschaft, Abenteuerlust, Sternschnuppen und Wünsche geht- ein Trip durch den Kosmos menschlicher Gefühle. Die musikalischen Proben laufen bereits, die Kids haben Spaß und sind voller Motivation.

Eine kleine Abwechslung zum normalen Probealltag war die närrische Chorprobe in der Faschingszeit, in der die Kinder in ganz unterschiedliche Rollen schlüpfen und maskiert zur Singstunde kamen.

Ein besonderes Highlight war für die 11+ die Teilnahme an der 80er/90erParty des Voice Factory im März. Gemeinsam mit den Baden Bellas brachten sie anspruchsvolle, mehrstimmige Literatur auf die Bühne und bereicherten den Abend mit Unbeschwertheit und Lebensfreude. Die Kombination dieser 17 Mädels kam so gut an, dass eine Einladung nach Esthal folgte, die im Juni auch wahrgenommen wurde.

Mit einem Waffelstand beteiligten sich die Erlfinken am 1.Mai-Fest des Vereins. Ebenso im Mai nahmen die beiden Erlfinken und 11+Sängerinnen Lara Gehrlein und Leonie Felz mit 60 weiteren Jugendlichen an einem Probewochenende in Mainz teil, das den großen Flashmob auf dem Landeschorfest im August in Mainz musikalisch vorbereitete. Lara und Leonie ersangen sich

dabei sogar einen der begehrten Anfang-Soli! Toll! Gemeinsam mit vier weiteren Kinder- und Jugendchören aus der Region fand daraufhin mit den 11+ eine Probe in Hochstadt statt und dann war es endlich soweit- das Landeschorfest stand an. Mit dem Bus, inklusive der Froschkönige aus Jockgrim, ging es nach Mainz. Unter professioneller Leitung von Fabian Sennholz, dem Pianisten von Tim Benzko, sangen über 300 Jugendliche eine Kombination aus „Chöre“ von Mark Forster und „Ey, da müsste Musik sein“ von Wincent Weiss in einer Flashmob-Inszenierung - ein unglaublicher Klangkörper und ein unvergessliches Erlebnis. Der dazugehörige Film kann bald auf YouTube gehört und bestaunt werden. Der Kerwegottesdienst, mittlerweile eine liebgewonnene Tradition, konnte auch in diesem Jahr wieder mit zwei Liedern musikalisch umrahmt werden.



*Die Erlfinken in der Kirche*

Im Oktober traten die 11+Sängerinnen erneut in Kombination mit den Baden Bellas auf und gratulierten so musikalisch dem Frauenchor Fidelia Leopoldshafen zum 40. Geburtstag.

Leider geht die Kinder- und Jugendchorarbeit in vielen Orten immer weiter zurück, Veranstaltungen werden angedacht und dann doch abgesagt mangels Beteiligung. So mussten auch wir in diesem Jahr zwei Absagen hinnehmen, bei denen wir gerne unser Können unter Beweis gestellt hätten. Umso mehr freuen wir uns über die momentane Erlfinkenstärke von 30 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 5 und 16 Jahren, die mit fleißigem Probenbesuch auf die Aufführung des Musicals hinarbeiten, das im nächsten Frühjahr im März auf die Bühne kommen wird. Wir freuen uns jetzt schon auf viele Zuhörer!

Kinder ab 11 Jahren haben die Möglichkeit, zum einen im Männerchor Frohsinn mitzusingen (montags, direkt im Anschluss an die Kinderchorprobe) oder jeden ersten Montag im Monat in die Probe des gemischten Chores Voice Factory zu schnuppern.

## **Kauderwelsch 2019**

2019 stand beim Kauderwelsch Theater schon alles ganz im Zeichen des Kirchenprojektes. Schritt für Schritt nähern sich die Verantwortlichen von Kauderwelsch - Eva Jung, Jürgen Lutz, Reinhold Burk, Anja Röther, Stephanie Fügen, Bernd und Marianne Stein mit Pfarrer Richtscheid, der die Kirchenseite vertritt, den Aufführungen im Mai 2020.

Die Monate Januar bis März wurden für die Spurensuche genutzt. Ein Team von 16 interessierten und engagierten

Interviewerinnen und Interviewern sammelten bei 28 Erzählerinnen und Erzählern teils berührende, teils lustige Geschichten rund um das Leben und den Glauben in und mit der Kirche.



*Kick Off - Start ins neue Projekt mit der Kirche*

Ob dies nun der strenge Kirchendiener mit seinem roten Mantel war, ein geliehener Beichtzettel, das Hochzeitsbänkchen, das bei der Trauung drei Meter zurückgestellt werden musste oder der Kirchenputz, der mit echtem Bohnenkaffee belohnt wurde. Diese spannenden Geschichten wurden Grundlage für ein Buch, das am 3. November veröffentlicht wurde und gleichzeitig Ideengeber für das Stück HeiligenScheinHeilig, Alltagshelden in Kirchengeschichten, das von Marianne Stein geschrieben wurde.

Das Buch HeiligenScheinHeilig, Sternschnuppen der Erinnerung, ist im Geschenk- und Blumenladen „Schublädl“ in Neupotz erhältlich.



*Nachwuchsschauspieler*

Am 7. April wurde das Kirchenprojekt offiziell mit dem Kick Off eröffnet. Fast hundert Menschen folgten dem Aufruf des Leitungsteams und erhielten an geheimnisvollen Spielorten einen ersten beeindruckenden Eindruck von den zu erwartenden Szenen.

Über 70 Personen haben sich zur Teilnahme verbindlich als Spieler oder im organisatorischen Bereich angemeldet.



*Tanz auf dem Kirchenspeicher*

Die erste Aktion – Tanz auf dem Kirchenspeicher – fand bereits im Mai statt. 17 mutige Frauen tanzten in einer beeindruckenden Performance zu Geschichten der biblischen Helden. Diese Aktion wurde gefilmt und wird als Prolog im Stück zu sehen sein.



*Stückvorstellung*



*Casting der Kindergruppe*



*Casting der erwachsenen SchauspielerInnen*

Am 7. Juli wurde das Stück den Verantwortlichen in der Kirche vorgestellt und bereits am 14. Juli fand das Casting des Ensembles statt. Kinder und Erwachsene konnten sich in Theatermethoden ausprobieren und in verschiedene Rollen schlüpfen. Voller Begeisterung waren alle dabei. Regie und Assistenz (Annemarie Wayand + Birgit Ziellenbach, Alex Hellmann, Christiana Heid, Annette Fürst, Inge Foos + Waltraud Baumman, Alexandra Trapp, Rosi Pfirrmann + Sonja Matalla, Patricia Lang) waren hellauf begeistert von den nuancierten und talentierten kleinen Auftritten der Teilnehmer.

Mittlerweile sind die Rollen vergeben, die einzelnen Stationen proben schon kräftig. Die Baugruppe entwirft und baut bereits die Bühnenteile. Kostüme werden genäht, zusammengesucht und angepasst. Im organisatorischen Bereich wird für den Kartenvorverkauf die Logistik und Verkehrsregelungen geplant.

Viele Menschen sind wieder involviert, um dieses einmalige Stück an geheimnisvollen Spielorten verwirklichen zu können. Eine große Aufgabe!

Wer sich über das Projekt auf dem Laufenden halten möchte, kann jederzeit auf die Homepage des Kauderwelsch Theaters gehen:

<https://www.kauderwelsch-theater.de>

Karten für die Aufführungen sollten auf jeden Fall rechtzeitig geordert werden, denn bekanntlich sind diese schnell vergriffen.

## Hoffmann-Hammer-Trio

Fast 60 Jahre ist das Gesangsduo Inge Hoffmann und Klaus Hammer mit ihrer Musik unterwegs und seit 25 Jahren sind sie zusammen mit Erich Hoffmann als „Hoffmann-Hammer-Trio“ bekannt. Die drei vertreten unsere Heimatgemeinde weit über ihre Grenzen hinaus. Zahlreiche Auftritte waren auch in letzter Zeit wieder zu verzeichnen. Unter anderem war das Trio beim Rheinland-Pfalz-Tag in Annweiler und beim Wurstmarkt in Bad Dürkheim dabei. 2018 wurde das 25-jährige Bühnenjubiläum vor großem Publikum am Zeltschirm in Jockgrim gefeiert.



*Das Hoffmann-Hammer-Trio*

Klaus Hammer hat im letzten Jahr ein Liederbuch mit 53 Liedern herausgebracht, die alle von ihm selbst und seiner Schwester Inge komponiert und getextet wurden. Die besten Werke aus den vergangenen Jahren wurden zusammengetragen. Das Buch enthält Texte, Gitarrengriffe und Anschlagstechniken sowie eine CD, auf der alle Lieder angespielt werden. Ganz neu ist in diesem Jahr das 2. Liederbuch von Klaus auf den Markt gekommen. Es ist ein „Otto-Reutter-Liederbuch“ mit 27 Titeln des unvergessenen Berliner Humoristen (1870-1931). Bei allen Liedern ist Klavierbegleitung dabei. 4 CDs sind enthalten, wobei 2 davon in voller Länge besungen sind und 2 eine Playbackversion enthalten. Hinzu kommt eine Moderation, um damit ein abendfüllendes Programm gestalten zu können. Jedes dieser Bücher ist ein Beitrag zum Erhalt bzw. zur Pflege der kulturellen und künstlerischen Tradition, die zur Geschichte Deutschlands gehören.

Beim Trio laufen bereits die Planungen für das kommende Jahr. Ein Höhepunkt wird sicher das Konzert zusammen mit Johannes Kalpers am 25. Juli am Zeltschirm in Jockgrim sein.

## Dave

Dave Borntrager ist kein Englishman in „Neupotz“ sondern ein waschechter Amerikaner, geboren in Portsmouth/Virginia, spricht „pelzisch“ ohne Akzent und liebt die Lebenslust der Pfälzer. Mit seiner Musik regt er nicht nur die Generation 50 + zum Mitsingen an. Seine Vorlieben gehören dem Klassik Rock und -wie kann es anders sein- dem Country. Alleine mit seiner Gitarre oder mit seiner 4-Mann-Band „Old Friends“ begeistert er die Zuhörer und animiert zum Mitsingen.

Zu hören ist Dave im nächsten Jahr u.a. bei der 1.000 Jahrfeier in Otterstadt.



## Lusoria

Keine Angst - sie kommt ja wieder! Ende letzten Monats fuhr die Lusoria Rhenana auf einem Schwertransporter durch das Dorf und verschwand Richtung Germersheim. Das macht sie jeden Herbst. Zur „Erholung“ liegt sie nun in der Südpfalzkaserne in Germersheim. Dort wurde sie vor neun Jahren gebaut und wird jetzt in der „Winterwerkstatt“ komplett überholt.



*Die Fahrt in den Hafen der Ehe*

Die Schiffsführer fahren nicht nur über den Sommer das römische Patrouillenschiff, sie werkeln gemeinsam. Sie reparieren, schleifen und lackieren neu, bevor es im Frühjahr wieder im Setzfeldsee ausgekrant wird. Dabei ist auch der Schiffsbaumeister Matthias Helterhoff, der

auch für den Bau verantwortlich war. Jetzt begutachtet er und legt fest, welche Teile erneuert werden müssen. Am meisten leiden immer die fünf Meter langen Ruderriemen. Die Riemenblätter splintern wegen der Kollisionen. Sie müssen geschliffen werden, manchmal auch Holzteile ausgetauscht und neu verleimt werden. In diesem Jahr werden wohl besonders viele Arbeitsstunden anfallen - immerhin haben in den neun Jahren Betrieb circa 45.000 Ruderer das Schiff nach römischer Art bewegt. Ob man diesmal mit den geplanten 500 ehrenamtlichen Arbeitsstunden auskommt, wird man sehen. Bevor sie im Frühjahr wieder eingekrant wird, prüft Helterhoff nochmal alle Teile und Funktionen. Eigenhändig kalfatert er neu, er bringt Hanf und Teer zwischen die Schiffsplanken ein und dichtet damit das Boot ab.

Auch in diesem Jahr fanden über 200 Fahrten statt, das heißt über 6000 Gäste lernten nicht nur Rudern, sie erfuhren bei den Fahrten einiges über römischen Schiffsbau, römisches Leben in der Pfalz und auch den Rhein, der damals die Grenze zu Germanien war und der mithilfe der Patrouillenschiffe kontrolliert wurde.

Bei Hochzeiten werden dem Brautpaar andere Dinge erzählt. Es erfährt viel von den Unterschieden zu den römischen Hochzeitsritualen und den arrangierten Ehen und Zweckgemeinschaften. In diesem Jahr fanden elf Trauungen auf der Lusoria statt und am 19.9.19 waren es sogar zwei. Dabei Anja und Thomas Bergs, für die der Setzfeldsee eine ganz besondere Bedeutung hat, da sie sich hier kennen gelernt hatten.



*Das Ambiente stimmt - bei Trauungen, Geburtstagen ....*

Aber auch Geburtstagsfeiern finden bei einer Bootsfahrt statt. Schiffsführer Ralf Träutlein erinnert sich an eine besonders gelungene in diesem Jahr, bei der das Geburtstagskind überrascht wurde. Unter einem Vorwand an den Anleger gelockt, wurde es von der Geburtstagsgesellschaft empfangen und sogleich als Römer eingekleidet. Solche Highlights und zufriedene Gäste machen die Arbeit spannend, findet Träutlein, und geben damit auch Kraft um weiterzumachen.

Im April wird wieder eingekrant und es sind für das nächste Jahr schon sechzig Fahrten gebucht.



*Auch Gewässer müssen gereinigt werden ...*

## Angelsportverein

Auch im Jahr 2019 herrschte beim Angelsportverein reges Treiben. Die Arbeitseinsätze an den Vereinsgewässern „Setzfeldsee“ und „Oberer Altrhein“ waren wie gewohnt gut besucht. Dabei wurden die Gewässer von allerlei Müll befreit. Weiterhin wurde in diesem Jahr ein bisher recht strukturarmer Gewässerbereich ökologisch aufgewertet. Dies wurde erreicht, indem jede Menge Totholz in eine Flachwasserzone eingebracht und zahlreiche Unterwasserpflanzen, wie z.B. Seerosen, angesiedelt wurden. Dieser Bereich bietet nun verschiedenen Fischarten die Möglichkeit zum Unterschlupf und zur Eiablage. Zeitgleich können dort auch verschiedene Wasservögel besser brüten. Nach getaner Arbeit endeten auch diese Arbeitseinsätze wie gewohnt in geselliger Runde beim Grillen oder Kesselfleischessen.

Selbstverständlich kam auch das Angeln selbst nicht zu kurz. Neben dem traditionellen Vereinsangeln im August fanden auch wieder betreute Jugendangeln statt. Die Jugendwarte Alexander Heintz und Tobias Hoffmann organisierten dazu ein informatives Rahmenprogramm und standen den Kids mit Rat und Tat zur Seite.

Doch egal ob in der Gemeinschaft oder alleine am See: In diesem Jahr konnten sich wieder zahlreiche Vereinsmitglieder über gefangene Rotaugen und Barsche freuen! Dem ein oder anderen Vereinsmitglied gelang sogar ein Fang eines besonders großen Schuppenträgers....

## Musikverein Seerose

Begonnen hat das Jahr 2019 für die Musikerinnen und Musiker der „Seerose“ wie immer mit der „Après-Ski-Party“ an der Grillhütte. Die Party hat sich mittlerweile fest im Kalender sowie in den Köpfen zahlreicher Gäste etabliert – auch in diesem Jahr platzte die Grillhütte aus allen Nähten und unsere Gäste feierten bis in die frühen Morgenstunden. Seit wenigen Jahren haben wir mit „DJ Olli“ aus Rheinzabern einen festen Parameter, der sich so schnell nicht ändert: Olli versteht es mit Bravour, dem Publikum entsprechend die Regler am DJ-Pult zu drehen und die passende, stimmungsvolle Musik aufzulegen. Chapeau!

Der Après-Ski-Party zum Jahresauftakt folgte die Generalversammlung, bei der auch in diesem Jahr wieder einige unserer passiven Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt wurden.

Für 40 Jahre passive Mitgliedschaft wurden Bernadette Keiber, Christine Heintz, Willi Kuhn, Hans Müller und Volker Heid mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Dass wir uns immer auf die Unterstützung unserer Mitglieder verlassen können, freut uns besonders und zeigt, dass der Verein geschätzt wird und man sich auch ohne das Spielen eines Instruments voll und ganz identifizieren kann. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen passiven Mitgliedern für das Engagement bedanken – es ist absolut keine Selbstverständlichkeit, einem Verein über Jahre hinweg treu zu sein und auch aktiv mit anzupacken; sei es als helfende Hand bei unseren Festen oder als Zuhörer bei unseren Auftritten. Wir danken Euch dafür von ganzem Herzen!

Die Nachwehen des tragischen Todes unseres Schlagzeugers Patrick im Jahr 2018 spüren wir nach wie vor deutlich. Nicht einfach für uns war unter anderem das verschobene Jahreskonzert, das im März nachgeholt wurde. Die Musikerinnen und Musiker gaben dennoch ihr Bestes und wir versuchen uns in kleinen Schritten an die Situation ohne Patrick zu gewöhnen. Fest steht, wir denken oft und gerne an ihn und vermissen ihn bei jedem Auftritt schmerzlich.

Anlässlich des Jubiläums „90 Jahre Blasmusik in Neupotz“ feierten wir im Sommer 2018 unser viertägiges Jubiläumsfest – ein voller Erfolg! Hierfür konnten wir an allen Festtagen auf die Unterstützung der örtlichen Vereine setzen. Mit der uns zur Verfügung gestellten Manpower konnten alle Schichten im Helferplan besetzt werden und unsere Gäste hatten weder zu hungern noch zu dursten.

Um uns gebührend bei unseren Helfern zu bedanken, luden wir im April zum Helferfest an die Grillhütte in Neupotz ein. Auf dem Programm stand das gemeinsame Wohl in Form einer selbstgekochten Gulaschsuppe und im Anschluss eine durch den Heimatverein in Leimersheim organisierte „Nachtwächterwanderung“ mit vielen Informationen zur Geschichte des alten Fischerdorfs.

Ein großer Schock war der plötzliche Tod unseres langjährigen Musikkameraden Kuno Wünschel. Als Getränkewart sorgte er in jeder Musikstunde dafür, dass die Musikerinnen und Musiker nicht „auf dem Trockenen sitzen müssen“. Nicht nur wegen seiner herzlichen Art und seiner außergewöhnlichen intelligenten Fähigkeiten werden wir uns gerne an ihn zurückerinnern und ihm gedanklich den einen oder anderen Marsch widmen.

Um für Nachwuchs zu sorgen und die Werbung auch bei den ganz Kleinen richtig zu platzieren, veranstalteten wir im Mai ein „Konzert für Kinder“. Unser Dirigent Josef Prechtl setzte mit dem musikalischen Programm auf Biene Maja, das Dschungelbuch und Pippi Langstrumpf – die zahlreichen kleinen Besucher machten tatkräftig mit und kannten die Geschichten rund um die Stars der Kindheit teilweise besser als die „Alten“.



*Lindenblütenfest in Maximiliansau*

Ein fester Bestandteil im Leben eines Musikers der „Seerose“ ist das alljährliche Vatertagsfest. Bereits mehr als 30 Feste richtete der Musikverein am Vatertag aus – der Wettergott meinte es auch in diesem Jahr wieder sehr gut mit uns. Musikalisch unterstützt wurden wir von unseren Freunden aus Untergrombach, Zeiskam und Schaidt, sowie von den örtlichen Gesangsvereinen durch die Männer des „Frohnsinns“ und die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors.

Da wir momentan leider nur wenige Jungmusiker haben, wurde eine Fusion zwischen den Jugendkapellen Neupotz und Rheinzabern gebildet, die ebenfalls beim Vatertag ihr Können unter Beweis stellen durften und am Nachmittag gekonnt präsentierten.

Bereits eine gute Woche später fand das „Verbandsgemeindekonzert“ mit den vier Musikvereinen aus Rheinzabern, Jockgrim, Hatzenbühl und Neupotz im Hof der Integrierten Gesamtschule in Rheinzabern statt. Bei diesem besonderen Konzert spielten jeweils zwei Vereine abwechselnd auf der Bühne ihr Programm und zum Abschluss gab es natürlich noch einen gemeinsamen Marsch, gespielt von allen vier Vereinen - Gänsehaut pur!



*Hofkonzert in Schweigen-Rechtenbach*

Dem Verbandsgemeindekonzert folgten an den Wochenenden danach das Lindenblütenfest in Maxau, das Marktplatzfest in Rheinzabern, das Musikfest in Rülzheim, sowie das Heidelbeerfest in Steinfeld, bei welchen wir unser breit gefächertes Sommerprogramm darbieten konnten.

Ein weiterer, fest verankerter Termin ist das „Johannisfeuer“ des Heimatvereins in Venningen. Hier unterhalten wir das Publikum vier Stunden lang mit unserem bunt gemischten Programm: ob Polka, Marsch, Potpourri, Modern, Stimmung, ob mit oder ohne Gesang – unser Dirigent Josef Prechtl versteht sein Handwerk und passt die Musik dem Publikum an.

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Termine über das gesamte Jahr verteilt, die wir in Zusammenarbeit mit der Kirche „St. Bartholomäus“ absolvieren: begonnen bei dem Jahresamt für unsere verstorbenen Mitglieder, über das Pfarrfest zum Fronleichnam, bis hin zum „Bartholomäusfest“, Allerheiligen und Sankt Martin. Außerdem übernehmen wir die musikalische Umrahmung am „Weißen Sonntag“ und am Volkstrauertag. Die Abstimmung mit der Pfarrei klappt ganz wunderbar!

Nach der dreiwöchigen Sommerpause startete der Musikverein mit dem Musikfest in Leimersheim in das letzte Quartal.

Beim „Hofkonzert“ am Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach freuten wir uns neben dem Wahrzeichen der Pfalz in schönem Ambiente über die vielen Zuhörer! Kurzfristig übernahmen wir die musikalische Umrahmung des „Knoddlerfescht“ in Büchelberg. Trotz Kälte und Regen hat uns der Auftritt sehr viel Spaß gemacht und wir konnten dem Publikum etwas einheizen.

Wie in jedem Jahr gestalteten die Musikerinnen und Musiker den Kerwe-Umzug am dritten Septemberwochenende von der Kirche zum Kerweplatz mit - die Kindergarten- und Schulkinder freuen sich in jedem Jahr ganz besonders darüber.

Da wir im Jahr 2019 bereits zum Jahreskonzert eingeladen haben, entschieden wir uns, an unserem letzten Termin im Kalender einen „Pfälzer Abend“ im Kultur- und Freizeithaus zu veranstalten: im Fokus standen Gaudi, Gruppenspiele und Musik. Die „XanxGrubb“ unterstützte uns gekonnt mit einem bunt gemischten Repertoire an Stimmungsliedern – ein toller Abend, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!

## Museumsverein

Wie in jedem Jahr beteiligte sich der Förderverein auch am 5. Mai 2019 wieder beim Südpfalztourismus-Aktionstag "Radel ins Museum" mit Führungen im "Haus Leben am Strom", der Öffnung des Heimatmuseums im Gemeindehaus und Polderexkursionen auf dem Fahrrad. Eine besondere Attraktivität konnte an diesem Tag in Neupotz mit dem 1. Neupotzer Korbmacherfest auf dem Otterbachhof bei Markus Heid angeboten werden.



*Korbmacherfest auf dem Otterbachhof*

Die zahlreichen Besucher waren voll des Lobes über die hervorragende Organisation und den guten Verlauf und konnten sich einen nachhaltigen Eindruck verschaffen über dieses bodenständige Handwerk und seine Tradition in Neupotz. Zahlreiche Korbmacher aus nah und fern zeigten ihre Handwerkskunst und selbstverständlich haben sich auch unsere jungen Neupotzer Korbmacher aktiv und kreativ an diesem Event beteiligt.

Seitdem gibt es auch Schoppengläser mit modernem Design, auf denen die alten Neupotzer Korbmacher-Fachausdrücke wie z.B. "Bannsträffer" o.ä. eingraviert sind und die auch noch im "Haus Leben am Strom" zum Verkauf angeboten werden.

Im Vorfeld des Korbmacherfestes war auch ein SWR-Fernsehteam zu Dreharbeiten in Neupotz zu Gast bei unseren jungen Korbmachern. In der Sendung "Fahr mal hin" wird im Frühjahr 2020 eine Dokumentation über den Kreis Germersheim mit diesen Aufnahmen gesendet und das SWR4-Radio war am 29.10.2019 für eine Reportage in der Korbmacherwerkstatt im Anwesen von Lydia Hammer in der Hinterstraße 53 zu Gast. Seit diesem Jahr bieten die jungen Korbmacher dort ein geselliges monatliches Treffen für alle Interessenten an, die das Korbmacher-Handwerk erlernen wollen und an der Neupotzer Kerwe hatten sie die Ehre, den Kerwekranz zum Festplatz tragen zu dürfen.

Die Aktiven des Fördervereins waren auch diesmal wieder an der Präsentation des "Haus Leben am Strom" auf der Offerta in Karlsruhe vom 26.10. bis 3.11.2019 vertreten und haben gute Werbung für unser gastfreundliches Heimatdorf betrieben. Mit der Beantragung einer Mitgliedschaft unseres Fördervereins beim Verein für Umweltbildung und römische Geschichte wollen wir die enge Kooperation mit dem Römerschiff als Werbeträger für Neupotz weiter festigen. Im Zeitalter der Globalisierung der Sprachkultur ist bei der Gestaltung der Schoppengläser auch die Idee entstanden, nicht nur die alten Korbmacher-Fachausdrücke, sondern auch den einzigartigen Neupotzer Dialekt zu pflegen und erhalten. Wir rufen deshalb die Leser des Heimatbriefes dazu auf, ureigene Neupotzer Ausdrücke von Jung und Alt per email an

[<haus-leben-am-strom@neupotz.de>](mailto:haus-leben-am-strom@neupotz.de)

einzusenden oder uns anderweitig mitzuteilen, damit auf diesem Wege vielleicht mal eine Wörtersammlung oder gar ein Neupotzer Wörterbuch zum Erhalt unserer "Neipotzer Muddersprooch" beitragen kann. Ergänzt werden könnte dieses Wörterbuch auch um Gewannenamen, ihrer Herkunft und Bedeutung. Diese Hinweise mit Bezug auf die Landschaft geraten leider immer mehr in Vergessenheit. Gerne werden auch Anekdoten oder lustige Wortspiele angenommen. Unter den Teilnehmern verlosen wir Gutscheine für kulinarische Stunden in der Neupotzer Gastronomie.

Herzlichen Dank im Voraus und alles Gute in 2020.

## Tennisclub

### Generalversammlung mit Neuwahlen

Das Tennisjahr 2019 begann am 21.02.2019 mit der Generalversammlung und Neuwahlen im Vereinsheim des TCN.

Der scheidende 1. Vorsitzende Joachim Lösch durfte 40 stimmberechtigte Mitglieder begrüßen. Anschließend stellte er seinen Jahresbericht vor und berichtete kurz von den Highlights seiner 6-jährigen Amtszeit wie dem Bau zweier zusätzlicher Tennisplätze und der Erweiterung des Vereinsheimes. Es folgten gemäß der Tagesordnung

die Berichte der Sportwartin Ina Gadinger und der Jugendwartin Melanie Lösch. Beide konnten auf ein sehr erfolgreiches Tennisjahr 2018 zurückblicken. Aus sportlicher Sicht hervorzuheben waren die Meistertitel der Herren 50 mit Aufstieg in die Verbandsliga sowie der Aufstieg der Herren 40 in die A-Klasse.

Jugendwartin Melanie dankte in ihrem Bericht besonders den beiden Trainern Markus Diehl und Marius Heintz für ihr erfolgreiches Nachwuchstraining. Belegen konnte sie dieses durch die Erfolge bei den Verbandsgemeinde-meisterschaften.

Danach verdeutlichte Kassenwart Marc Fitterer mit graphischer Unterstützung die gute finanzielle Situation des Vereins.

Bei den anschließenden Neuwahlen mussten zwei Ämter neu besetzt werden. Neben dem 1. Vorsitzenden Joachim Lösch schied auch unser langjähriger Platz- und Clubhauschef Friedrich „Friedel“ Gehrlein aus.

Den Vereinsvorsitz übernahm Roland Heid, das Amt des 2. Vorsitzenden Bruno Burk.

Joachim Lösch erörterte noch die restlichen Tagesordnungspunkte, bevor er das Zepter an seinen Nachfolger Roland Heid übergab.



Die Vorstandschaft des TC Neupotz

### Saisoneröffnung

Vom 19. bis 21. April wurde der aktive Start in die Tennissaison 2019 eingeleitet. An diesem Wochenende veranstaltete Bruno Burk intensives Mannschafts-Training für alle aktiven Spielerinnen und Spieler mit abschließendem Brunch

### Medenrunde

Zur Medenrunde konnte der TCN insgesamt 17 Mannschaften melden.

Sehr erfreulich und gegen den allgemeinen Trend konnte der Verein 6 Jugendmannschaften zum Spielbetrieb an den Start bringen.

Am erfolgreichsten schnitt die Mannschaft der Herren 50 um Bruno Burk ab, die zum vierten Mal in Folge ungeschlagen die Medenrunde absolvierten und im kommenden Jahr in der Oberliga aufschlagen dürfen.

Auch die erste Herrenmannschaft schaffte im dritten Anlauf den Aufstieg in die A-Klasse.

### Übersicht Aktive:

Damen:	2. Platz in der C-Klasse
Damen 40:	4. Platz in der B-Klasse
SG Damen 50 I:	4. Platz in der Verbandsliga
Damen 50 II:	4. Platz in der B-Klasse
Herren I:	Meister in der B-Klasse
Herren II:	6. Platz in der B-Klasse
Herren 30:	2. Platz in der B-Klasse
Herren 40:	4. Platz in der A-Klasse
Herren 50 I:	Meister in der Verbandsliga
Herren 50 II:	4. Platz in der B-Klasse
SG Herren 60:	5. Platz in der Pfalzliga

### Übersicht Jugend:

In diesem Jahr war die TCN Jugend mit 6 Jugendmannschaften wieder sehr aktiv in der Medenrunde. An den Spieltagen im Mai und Juni waren folgende Mannschaften im Einsatz:

U18 Jungen (A-Klasse), U18 Mädchen (B-Klasse), U15 Jungen (A-Klasse), U15 Mädchen (C-Klasse), U12 gemischt (B-Klasse), U12 gemischt (C-Klasse). Insgesamt war es eine sehr erfolgreiche Runde mit spannenden Spielen. Die Mädchen U15 errangen die Meisterschaft.

Vom 11.-14. Juli wurden die Sieger beim 22. Helmut Felder Doppeltturnier in Neupotz ermittelt. Zahlreiche Zuschauer verfolgten, trotz teilweise widriger Bedingungen am Sonntag, die Finalsspiele.

Bei den Herren H50 siegte das französische Doppel Seisenberger/Motz bei ihrer 6. Teilnahme gegen Bart/Schubert.

In der H60 Konkurrenz konnten sich die Favoriten Murton/Lauer aus Landau souverän gegen die beiden Hablocher Sebastiani/Muck durchsetzen.

Der 1. Vorsitzende Roland Heid, Sportwartin Ina Gadinger und der Bürgermeister der Gemeinde Neupotz Roland Bellaire führten gemeinsam die Siegerehrung durch. Wolfgang Lauer bedankte sich im Namen der Spieler und sprach von einer perfekten Organisation, im sportlichen wie auch im kulinarischen Bereich. Er als Saarländer, sowie alle anderen Spieler auch, haben sich an allen vier Turniertagen in Neupotz sehr wohl gefühlt.

### Siege bei Einzelmeisterschaften

Peter Schubert sicherte sich in der Landeshauptstadt Mainz den Titel des Rheinland-Pfalz Meisters Herren 55. Seinen insgesamt zehnten Pfalztitel holte Bruno Burk in sehr souveräner Manier bei den Senioren Pfalzmeisterschaften in Grünstadt. Dieses Mal bei den Herren 55.

Bei den Seniorenpfalzmeisterschaften der Herren 60 sicherte sich der Neuzugang des TC Neupotz Hans-Jürgen Kessel auf Anhieb den Titel in seiner neuen Altersklasse.



Die Jugendlichen beim Tenniscamp

### Tenniscamp 2019

Mittlerweile ist es beim Tennisclub Neupotz schon Tradition, dass in der letzten Ferienwoche das Tenniscamp für die TCN Jugend angeboten wird. In diesem Jahr gab es so viele Anmeldungen wie noch nie. 35 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 17 Jahren hatten in dieser Woche Spaß am Tennisspielen. Täglich von 9-16 Uhr standen 3 Trainingseinheiten auf dem Programm. Zudem war noch Zeit für andere Ballspiele, Bastelaktivitäten, freies Tennisspiel und natürlich zum Chillen.

Wie immer war neben dem Tennisspielen auch die Verpflegung sehr wichtig für alle Beteiligten. Von Obst- und Gemüse-Snacks über Laugengebäck und Kuchen bis

hin zu täglich frisch gekochtem Mittagessen und Eis zum Nachtisch ließ der Speiseplan nur sehr wenige Wünsche offen. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für die Unterstützung der Eltern fürs Kuchenbacken und die Betreuung im Camp.

Ein Highlight war sicherlich wieder die Übernachtung am vorletzten Camp-Tag. Am Donnerstagabend haben sich alle mit Zelt und Schlafsack ausgestattet wieder auf der Anlage getroffen und einen tollen Abend bzw. Nacht verbracht. Nachdem die jüngeren Kids in ihren Zelten eingeschlafen waren, war für die Älteren im Clubhaus noch etwas Party angesagt... auch die erwachsenen Gäste, die an diesem Abend im TCN Clubhaus waren,

hatten ihren Spaß!

Mehr oder weniger gut in Form waren alle am letzten Camp-Tag bereit für das Abschlussturnier. In der Mittagspause gab es dann noch eine Wasserbombenschlacht, die für Abkühlung und sehr viel Begeisterung sorgte.

Die TCN Vorstandschaft bedankt sich nochmals bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die schöne Zeit und bei allen Helferinnen und Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Der TCN freut sich stets über neue Tennis-Interessierte. Informationen hierzu sind auf unserer Homepage zu finden.



Herren 2



Herren 1



Herren 30



Damen



Herren 50-1



Damen 40



Herren 50-2



Damen 50-1



Herren 60



Damen 50-2

## Turn- und Sportverein

Im TSV stand in diesem Jahr wieder die Wahl der Vorstandschaft an. Dabei kam es zu keinen Änderungen, Rosemarie Thomas bleibt weiterhin die erste Vorsitzende. Zwölf Mitglieder wurden für ihre 35-jährige Mitgliedschaft und ein Mitglied für seine 25-jährige Mitgliedschaft im Verein geehrt.

Ein besonderes Highlight für die Übungsleiter und die Vorstandschaft war in diesem Jahr ein gemeinsamer Ausflug. Mit einem Oldtimerbus unternahmen wir im März eine Mandelblütentour entlang der Südlichen Weinstraße, bei der sowohl das Kulinarische als auch das Kulturelle nicht zu kurz kam.



*Ausflug der Vorstandschaft und Übungsleiter zum Mandelblütenfest*

Im kommenden Jahr wird der TSV nach einem Jahr Pause wieder an der Durchführung des Kinderfaschings beteiligt sein. Außerdem sollen 2020 Trainingsanzüge für alle Mitglieder und ein Vereinsausflug angeboten werden.

### Abteilung Gymnastik

Obwohl die diesjährigen Faschingsveranstaltungen in Neupotz nicht stattfinden und somit ein wichtiger Bestandteil vieler unserer Gruppen wegfiel, war doch einiges los im Jahr 2019.

Neben dem wöchentlichen Übungsbetrieb in unseren 13 Gruppen, bei dem vom Kleinkindalter bis zum Seniorenalter für jeden was dabei ist, gab es auch wieder einige Höhepunkte. So gab es beispielsweise gruppeninterne Faschingsfeiern und in den Fitnessgruppen für Erwachsene wurde im „Bad-Taste“-Look trainiert. Im Sommer trainierte die Rückenfitgruppe wieder auf der WSC-Liegewiese am Baggersee.

Besonders stolz können wir in diesem Jahr auf die Ergebnisse beim Gaukinderturnfest in Germersheim sein. Knapp 30 Kinder aus dem Eltern-Kind-Turnen und den Turngruppen bis zur 2. Klasse nahmen daran teil. Trotz der Temperaturen bei über 30° C erreichten die Gruppen viermal die Goldmedaille und einmal die Silbermedaille.



*Die TSV-Kids feiern Fasching*

Mittlerweile sind die Tanzgruppen wieder fleißig am Trainieren für die Bunten Abende 2020. Vor allem auf den Auftritt der 2018 neu gegründeten Garde sind wir sehr gespannt! Auch auf den Kinderfasching, der im kommenden Jahr wieder stattfinden soll, freuen wir uns schon!

### Abteilung Radsport

In der vergangenen Saison war Markus Föllinger der erfolgreichste Rennfahrer im Verein. Bei 19 von 33 Rennen konnte er sich in den Top15 platzieren. So stand er bereits im April in Saarlouis auf dem Podest und verpasste im badischen Reute nur knapp den Sieg. Walter Antoni mit 15 Platzierungen und Nebay Gurja mit 7 Platzierungen konnten ebenfalls Erfolge für die Mannschaft verbuchen. Walter verpasste mit dem vierten Platz in der Altersklasse M50 das Podest bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften. Nebay zeigte in seinem zweiten Jahr bei den Amateuren mit TOP 10 Plätzen in Leimersheim, Hatzenbühl, Rülzheim und Bellheim sein Potential.

Erstmals war eine Gruppe in Belgien bei der Flandernrundfahrt und beim Radmarathon im Schwarzwald am Start. Bei diesen Veranstaltungen gibt es keine Zeitnahme und Ergebnisse. Auf den Strecken der Profis von über 230 km steht der Sport und nicht der Wettbewerb im Vordergrund. Auch bei dem Kalmit-Klapprad-Cup in Maikammer und im Oval auf der Bahn in Oberhausen mit den alten 20-Zoll Minirädern geht es bei Allen bei sportlicher Leistung um den gemeinsamen Spaß.

In der Sommerzeit ist das Straßentraining Treffpunkt vieler Fahrer und Fahrerinnen benachbarte Vereine. Das wöchentliche Training führt die Gruppe mittwochs mit flottem Tempo durch die Pfalz und das Elsaß.

## „Neupotzer-mittwochs-Radler“ 2019 on Tour

Die „Neupotzer-mittwochs-Radler“ waren auch 2019 im Frühjahr und Sommer mit dem Rad unterwegs, wie eh und je um 10.00 Uhr ab „Tennisheisel“. Die Touren wurden länger, da jetzt alle „elektrisch“ unterwegs sind. Die weiteste Strecke war von Hinterweidenthal über Weißenburg mit über 80 km, war landschaftlich auch die schönste Fahrt. Eine Woche später ging es von Weißenburg nach Lauterburg, um den Lauterradweg abzuschließen. Zur Spargelzeit waren wir wieder traditionell in Hambrücken und in Winden, wo wir vom Kameraden Hans und seiner Frau im Clubhaus mit einem leckeren Spargelbuffet verwöhnt wurden, das wiederum unser Kamerad Hans Gensheimer gesponsert hatte.

Weitere Ziele waren Liedolsheim, Karlsruhe, Froschenkelessen in Lauterburg, Germersheim, Queichheim und Bienwaldmühle, alles Orte, wo wir mittlerweile sehr bekannt sind und wir auch wissen, wo es was gutes zum Essen gibt. Neu war dieses Jahr ein internes Minigolfturnier in Bellheim. Leider mussten wir im Sommer wieder ein paar Termine wegen zu hohen Temperaturen ausfallen lassen. Höhepunkt war wieder unsere Flugreise. Im März ging es auf besonderen Wunsch unseres zweitältesten Mitgliedes (Initialen : HB) 4 Tage auf die traumhaft schöne Insel Mallorca. Wir hatten ein super Hotel am Strand mit Nähe zum Flughafen. Ein Tag Palma Stadtbesichtigung, ein Tag mit der berühmten Bahn von Palma nach Port de Sóller und einen Tag mit dem Mietbus

quer über die Insel, zwischendurch gab es immer wieder die leckeren Tapas. Einen Abend natürlich auch am Ballermann, da muss man ja mal gewesen sein. Man hätte noch einen Tag oder zwei bleiben können. In diesem Jahr hatten wir auch wieder unseren Familientag, sprich, die Frauen dürfen mit. Im letzten Jahr waren wir auf dem Klosterfest in Alpertsbach und dieses Jahr waren wir in St. Goar. Mit dem Zug ging es nach Bingen. Da gab es für die 30 Teilnehmer Mittagessen und anschließend ging es auf das Schiff, wo auch schon das Fass Kölsch wartete. Bei Top Wetter und guter Stimmung tuckerten wir gemütlich durch das herrliche Rheintal. Kurz nach dem Anlegen in St. Goar ging es dann mit dem Zug zurück. Fazit: ein gelungener Tag.

Ab dem Herbst war dann Bus und Bahn angesagt. Deutschlands höchste Wasserfälle in Triberg war ein Ziel, das Imax-Kino in Speyer und weitere kleinere Touren im näheren Umfeld. Natürlich nicht fehlen durfte das Truthahnesen im Clubhaus.

Geplant ist für das nächste Jahr Ende April 4 Tage Hamburg mit dem Zug.

Die „Neupotzer-mittwochs-Radler“ wünschen allen Bürgerinnen und Bürger ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2020.

## FC Viktoria Neupotz



*Die FCN-Jugend freut sich über die Medaillen*

Auch in diesem Jahr war einiges los beim FCN. Immerhin betreuen wir mit unseren Trainern und Betreuern knapp 150 Jugendliche im Dorf. Unsere Jugendmannschaften sind alle besetzt, allerdings greifen wir da auch auf Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen zurück. Im Januar waren wir Ausrichter der Hallenkreismeisterschaften, was mit viel Aufwand, aber auch mit großem Erfolg durchgeführt wurde.

Wie jedes Jahr wurde im Verlauf der Sportwoche wieder unser Jugendturnier veranstaltet. Auch hier konnten wir die zahlreichen Gäste mit Unterstützung vieler Familien, Väter und Mütter unsere Gäste zufrieden stellen.

Unsere E-Jugend wurde Kreismeister der Kreisliga Ost, was gebührend gefeiert wurde. Auch ein Verdienst von Leon Hoffmann, welcher als gebürtiger Neupotzer in der A-Jugend des FSV Mainz 05 spielt und unsere Torhüter regelmäßig trainiert. Natürlich auch den Trainern ein Dankeschön für ihren Einsatz.

Nächsten Sommer haben wir bereits ein Jugendcamp in Zusammenarbeit mit dem KSC geplant. Nähere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Weiter mit unserem Damenteam, die sich in der Landesliga etabliert hat. Eine nicht immer leichte Aufgabe, aber sie geben ihr Bestes. Hinzu kommt, dass

die Damen in diesem Jahr ihr 50 jähriges Bestehen feiern und somit eine der ältesten, wenn nicht sogar das älteste Damenteam im SWFV sind. Glückwunsch.

Doch damit nicht genug. Unsere Oldstars feiern ebenfalls Jubiläum. Vor genau 50 Jahren sind diese in die 1. Amateurlasse aufgestiegen, was damals ein Riesenerfolg für ein Dorf wie Neupotz bedeutete. Damals war dies die höchste Amateurlasse beim Südwestdeutschen Fußball Verband. Auch hier unser Glückwunsch.



*Von links: Gerhard Sattelmeyer, Helmuth Schmidt, Egon Röther, Helmuth Röther, Franz Keiber, Ludwig Gehrlein, Peter Weckbarth, Emil Heid, Bruno Fügen, Roland Wünschel, Burchard Heid, Hugo Hoffmann, Heinz Wünschel, Albert Marz*

Unsere AH Abteilung war auch wieder aktiv und konnte mit der Spielgemeinschaft Neupotz/Rheinabern und Jockgrim Pokalerfolge feiern.

Die Aktiven hielten sich lange in der Spitzengruppe der B-Klasse und mussten sich am Ende doch wieder mit Platz drei zufriedengeben. Es fehlte wie schon die Runde zuvor das letzte Quäntchen Einsatz und auch Glück. Zu Beginn dieser Runde lief es obwohl zahlreicher verletzungsbedingter Ausfälle recht gut und wir spielten wieder vorne mit. Leider konnten wir diese Leistung nicht bestätigen und rutschten nun etwas ab in der Tabelle. Hinzu kommt, dass unser Trainer Braun unerwartet zurückgetreten ist, was die Situation natürlich nicht leichter macht. Hoffen wir, dass wir die Vorrunde einigermaßen über die Zeit bringen, um im Frühjahr wieder durchzustarten.

Team zwei machte es besser und erreichte mit Platz zwei einen Relegationsplatz. Leider konnten wir diese gegen eine starke Kandler Truppe nicht gewinnen. Somit müssen wir eine weitere Runde in der D-Klasse verbringen. Und auch in dieser Runde stehen wir auf Platz zwei mit Tuchfühlung zu Platz eins. Wir hoffen, dass die Jungs dranbleiben und am Ende einen Aufstieg feiern können.

Es wurde aber nicht nur Fußball gespielt beim FCN. Wie schon in den letzten Jahren haben wir unsere Dorfmeisterschaft veranstaltet. Dabei wurde ein Jugendturnier und ein AH-Turnier integriert. Zahlreiche Gäste konnten wir begrüßen und unsere Leckerbissen darbieten.

Hinzu kam der Kerwe-Ausschank. Bei herrlichem Wetter war der Andrang am Getränke- und Essensstand sehr groß. Die zahlreichen Helfer gaben ihr Bestes, um den großen Andrang zufrieden zu stellen und die Wartezeit so kurz wie möglich zu halten.

Die Vorstandschaft des FCN wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

## Pfälzerwald-Verein

Unter dem Motto „Wandern, Natur erleben, Geselligkeit fördern und die Kultur pflegen“ bot der mit 192 Mitglieder zählende Pfälzerwald-Verein Neupotz seinen Mitgliedern wieder ein umfassendes und vielseitiges Wanderprogramm.

Der Wanderstart zum Jahresbeginn in Januar führte bei regnerischem Wetter ins nahegelegene Steinweiler, wo unter anderem das Kakteenland besucht wurde.

Mit viel Sonne im Gepäck fuhren 44 Wanderfreunde zur Winterwanderung nach Bad Wildbad im Schwarzwald. Hier konnten die Sehenswürdigkeiten der badischen Kurstadt bewundert werden.

Bei der Maikammertour, die im März stattfand, konnten sich alle Teilnehmer bei herrlichem Wetter an den blühenden Mandelbäumen und einen wunderschönen Blick auf das Hambacher Schloss erfreuen.

Die traditionelle Weitwanderung erfolgte durch die heimische Flur und führte vom Kapplachgraben in Richtung Leimersheim, dem Fischerweg entlang zur vereinseigenen Schutzhütte. Mit schönen Eindrücken aus der Natur und einer geleisteten Gesamtstrecke von 16 km konnte im Anglerheim ein zünftiger Abschluss gefeiert werden.

Die Apriltour führte nach Leinsweiler, der Heimat des Malers Max Slevogt, und zur Ranschbacher Quelle.

Bei der alljährlichen, traditionellen Radwanderung ging es durch den Bienwald mit dem angepeilten Abschlussziel an der Neupotzer Grillhütte zum „Vadderdagsfest“ der Seerosenmusiker.

„Rund um den Drachenfels“ hieß es bei der Juniroute, die in der Hofschänke in Winden ihren Abschluss fand.

Bei der zweiten Schwarzwaldwanderung wurde unter anderem die Stadt Calw besucht. Hier konnten viele Eindrücke von der historischen Altstadt gewonnen werden.

Bei einer enormen Hitze im August musste man in Annweiler am Trifels mit sehr viel Anstrengung auf serpentinähnlichen Pfaden hoch hinauf. Nach 10,5 km und 260 Höhenmeter konnten alle verschwitzt, aber sehr stolz auf die geleistete Wanderung, den Tag in dem Restaurant „Zur alten Gerberei“ ausklingen lassen.

Auf über 40 Hektar Fläche mit mehr als 100 spannenden Ausstellungspunkten bestaunten 42 PWVler bei der Tagestour zur BUGA Heilbronn. Man konnte viele schöne Eindrücke von diesem Tag mit nach Hause nehmen.



Start zur Wanderung durch die heimische Flur

Die bekannte Weinwanderung durfte am 3. Oktober nicht fehlen. Nach ca. 10 km Wanderung durch die Gewanne von Neupotz trafen alle wohlbehütet im Kultur- und Freizeithaus ein. Die Lachmuskeln kamen durch etliche pfälzische Vorträge auch nicht zu kurz. Ein gelungener Tag bei hervorragendem „Pfälzer-Essen“ und „Neuem Wein“!

Nach Ramberg zur Ramburg mit vielen interessanten Informationen und dem Bürstenbinder-Museum stand im Oktober auf dem Programm.

Nach der Novemberwanderung „Albtal bei Marxzell“ wird auch die Dezember-Wanderung in den heimischen Gefilden stattfinden und das Wanderjahr 2019 im Pfarrheim seinen Abschluss finden.



Schlechtes Wetter hält die Wanderer nicht ab.

Insgesamt wurden von den 356 Wanderer 3.278 km zurückgelegt.

In der Anfang des Jahres stattgefundenen Genralversammlung konnten 20 Wanderer ausgezeichnet werden. Hedi und Albert Klein sowie Irena Bart und Alma Geiger wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

## Wassersportclub

Die Saison 2019 des WSC begann am 06. Januar mit dem Neujahrsschwimmen. 12 unerschrockene Schwimmer stürzten sich ins eiskalte Wasser. Für die zahlreichen Zuschauer gab es Glühwein, Kaffee und Kuchen.

Ende Januar organisierte der Verein für Bade- und Saunafans eine Fahrt ins La Ola.

Im Februar fand unser traditionelles Schlachtfest statt, wie immer unter der Führung von Metzger Horst Burk.



Deftiges bereitet Horst Burk beim Schlachtfest zu

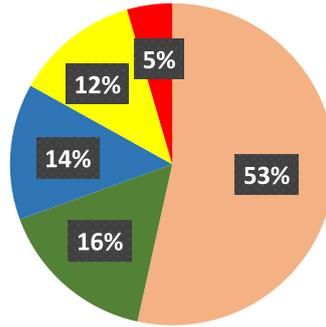
Die Badesaison wurde erst Anfang Mai mit dem Setzen der Badeinsel begonnen.

Im August erfreuten sich die Wassersportfreunde an unserem Sommernachtsfest mit Lagerfeuer und Musik.

Mitte September wurde die Badeinsel eingeholt und die Liegewiese winterfest gemacht.

Einzelne Badefreunde waren noch bis Mitte Oktober am See und im Wasser zu finden.

## Flächennutzung in Neupotz



## Statistische Angaben:

Stichtag 01.11.2019

<b>Einwohnerzahlen</b>	
männlich	1.010
weiblich	944
<b>gesamt</b>	<b>1.954</b>
<b>Geburten</b>	
männlich	8
weiblich	5
<b>gesamt</b>	<b>13</b>
<b>Eheschließungen</b>	<b>13</b>
<b>Sterbefälle</b>	
männlich	4
weiblich	9
<b>gesamt</b>	<b>13</b>

Aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind weitergehende Angaben leider nicht mehr möglich.

## Liebe Leser des Heimatbriefes aus Neupotz,

Dies ist der zweite von mir gestaltete Heimatbrief aus Neupotz. Ich hoffe er gefällt Ihnen und Sie erfahren so einiges was sich im letzten Jahr in Neupotz ereignet hat.

In erster Linie soll er allen denen die eine Verbindung zu Neupotz haben, egal ob nah oder fern, Informationen zum kulturellen und sportlichen Leben im zu Ende gehenden Jahr liefern.

In diesem Jahr waren Kommunalwahlen. In Neupotz gibt es viele alte, aber auch viele neue Gesichter im Gemeinderat. Die einen haben sich über das Wahlergebnis gefreut, andere sind enttäuscht. Den Heimatbrief sehe ich nicht als politische Plattform. Aus diesem Grund fehlt auch die politische Zuordnung beim Bild auf der Titelseite genauso wie entsprechende Hinweise in dem ein oder anderen Artikel.

Für den Inhalt der Artikel sind die Vereine und Gruppierungen verantwortlich.

Ganz herzlich möchte ich mich bei den Vereinen für die Artikel, Bilder und Mitarbeit bedanken. Ohne diese Hilfe wäre die Erstellung des Heimatbriefes nicht möglich.

Allen Lesern wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ralf Träutlein